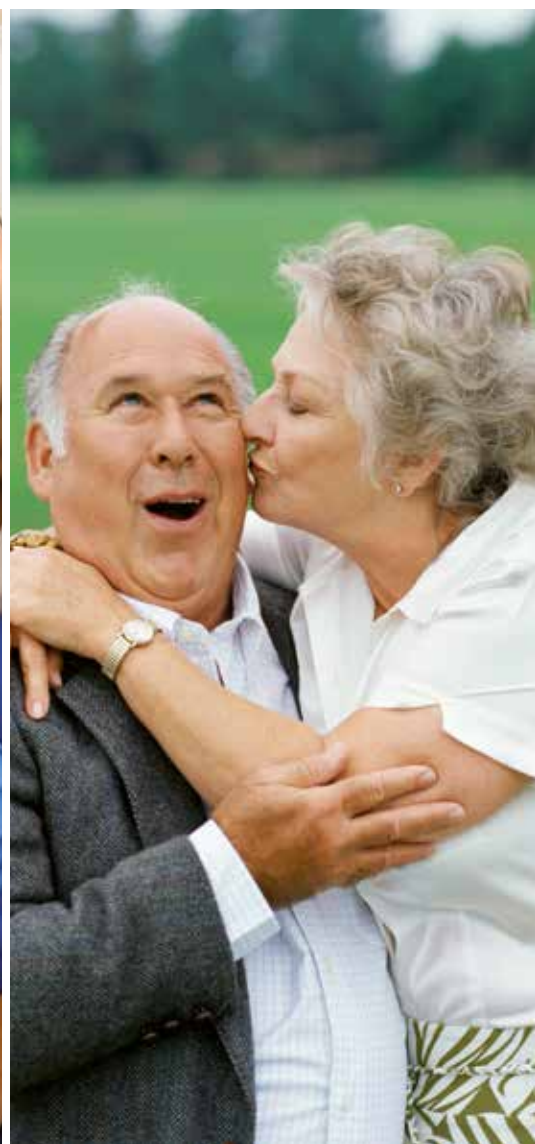




*Meine Bank
für's Leben*



Volksbank Raiffeisenbank
Oberbayern Südost eG

*Meine Bank
für's Leben*

Geschäftsbericht 2016

Mit den besten Empfehlungen

Ihrer Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG

Meine Bank
für's Leben

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unser Leitbild ist Ihr Weg zum Erfolg

Freundlichkeit und Vertrauen als Anfang. Service und Kompetenz als Weg. Ihre Zufriedenheit als Ziel.

Meine Bank für's Leben.

Inhalt

Seite

4	Vorwort des Vorstandes
8	Keine Bank ist näher – Unsere Geschäftsstellen
10	Organe der Bank und leitende Mitarbeiter
12	Vertreterversammlung 2017 der Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG
14	Fit für die Zukunft – Filialkonzept am Puls der Zeit
16	Genossenschaftliche Beratung unserer Privatkunden – Die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät
18	Genossenschaftliche Beratung unserer Firmenkunden – Ehrlich, kompetent und glaubwürdig
20	Die neue VR GenerationenBeratung – Zukunft gestalten – Werte erhalten
22	Raiffeisen Waren GmbH Oberbayern Südost – Eine starke Region braucht einen starken Partner
24	Mit Sicherheit besser – VR Bank Salzburg und VR Immobilien GmbH Oberbayern Südost
26	VR EnergieGenossenschaft Oberbayern Südost eG – Für eine nachhaltige Energieversorgung in Bürgerhand
28	Gesellschaftliches Engagement – Verantwortung übernehmen in unserer Region
30	Gemeinsam mehr erreichen – Bürgerstiftungen Berchtesgadener Land und Traunsteiner Land
32	Rückblick 2016 – Ein Jahr voller Emotionen
34	Wir als Arbeitgeber – Professionalität mit Herz
38	Entwicklung der Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG
42	Bericht des Aufsichtsrates der Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG
44	Voraussichtliche Entwicklung und Schlussbemerkung des Vorstandes
48	Bilanz
50	Gewinn- und Verlustrechnung
RS	Impressum

Vorwort des Vorstandes

„Die Förderung unserer Mitglieder.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Der Vorstand
der Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG (v. li.)

Direktor Franz Brecht (stv. Vorsitzender), Direktor Josef Frauenlob (Vorsitzender) und Direktor Jürgen Hubel.

*Liebe Mitglieder und Geschäftsfreunde,
Liebe Kundinnen und Kunden,*

die deutsche Wirtschaft blieb im Jahr 2016 auf Wachstumskurs. Nach amtlichen Angaben legte das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Prozent zu, nachdem es in 2015 um 1,7 Prozent anstieg.

Der Zuwachs hätte noch höher ausfallen können, wenn das weltwirtschaftliche Umfeld günstiger gewesen wäre. Im Jahresverlauf zeigte das Wachstum merkliche Schwankungen. Im ersten Quartal ist die gesamtwirtschaftliche Produktion kräftig expandiert, wozu der nochmals deutlich gesunkene Ölpreis beitrug, der Privathaushalte und Unternehmen von der Kostenseite her entlastete und zu höheren Ausgaben anregte. Wachstumsfördernd wirkten aber auch das niedrige Zinsniveau und die milde Witterung, die zu einer vorgezogenen Frühjahrsbelebung führte. Über das gesamte Jahr betrachtet blieben die Konsumausgaben der zentrale Treiber der konjunkturellen Entwicklung. Vom Außenhandel und den Investitionen gingen hingegen nur begrenzt Impulse aus.

Im Windschatten des konjunkturellen Aufschwungs hat sich auch unsere Kreditgenossenschaft gut entwickelt. Besonders hervorzuheben ist wiederum das Kreditgeschäft mit einem Anstieg von 4,1 Prozent, welchen wir trotz hoher außerplanmäßiger Kredittilgungen unserer Kunden erreichen konnten. Insbesondere unser flexibles VR Mitgliederdarlehen wurde stark nachgefragt.

Ausgangspunkt des Wachstums sind 237 Millionen Euro Neukredite und weitere 41 Millionen Euro an Kreditverlängerungen. Mit diesen Werten war das Jahr 2016 erneut ein Rekordjahr.

Die sorgfältige Handhabung unseres Kreditgeschäftes kommt in der langjährig niedrigen Risikoquote zum Ausdruck. Diese ist auch Beleg dafür, dass unerwartete Entwicklungen bei unseren Kunden durch präventive Begleitung im Sinne einer partnerschaftlichen Geschäftsbeziehung in der Regel gut bewältigt werden konnten.

Einen Anstieg sehen wir auch bei den Kundengeldern. Während diese das ganze Jahr über eher stagnierten, konnten in den letzten Wochen vor Ende des Geschäftsjahres noch erhebliche Zuflüsse verzeichnet werden, die per Saldo zu einem Plus von 2,2 Prozent geführt haben. Damit haben wir im Geschäftsjahr 2016 erstmals eine Bilanzsumme von über 1,6 Milliarden Euro erreicht.

Das betreute Kundenanlagevolumen beträgt zum Geschäftsjahresende 2.078,0 Millionen Euro nach 2.026,2 Millionen Euro im Vorjahr.

Gerade die Erkenntnis unserer Kunden, dass Vermögensanlage nicht mehr wie früher funktioniert, hat umfassenden Beratungsbedarf ausgelöst. Mit unserer genossenschaftlichen Beratungsphilosophie und angepassten Produkten, wie unserem VR Vermögensschutzpaket, konnten wir auch 2016 wieder punkten. Unsere Empfehlungen folgen dem Prinzip unserer eigenen Strategie: breite Diversifikation und alternative Ertragsquellen.

Unserer Beratungsleistung geht jeweils eine individuelle Bestandsaufnahme voraus. Die Erörterung der Verhältnisse unserer Kunden und deren individueller Chancenaffinität sind nach unserer Überzeugung unabdingbare Voraussetzung für eine optimale Dienstleistung.

So bieten wir beispielsweise seit 2015 als einzige Regionalbank in unserem Geschäftsgebiet Generationenberatung an. Diese beinhaltet unter anderem eine detaillierte Erbanalyse, die Simulation der Wirkung von Schenkungs- und Erbregelungen, ggf. eine statische und dynamische Liquiditätsplanung im Pflege- oder Erbfall sowie auf Wunsch auch eine unverbindliche Bewertung des Vermögens.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir aber nicht nur unser Service- und Beratungsangebot für unsere Kunden quantitativ und qualitativ verbessert, sondern auch neue Geschäftsfelder und alternative Ertragsquellen erschlos-

sen. Denn die aufmerksame Beobachtung globaler politischer und ökonomischer Entwicklungen bereitet uns Sorge. Wir verfolgen deshalb bereits seit Längerem die Strategie, unsere Abhängigkeit von den Kapitalmärkten zu reduzieren. Dieser Ansatz steht im zeitgemäßen Einklang mit unserem genossenschaftlichen Geschäftsmodell und stößt bei unseren Mitgliedern und Kunden auf sehr positive Resonanz.

In diesem Kontext konnte unser Bauvorhaben „Malerfeld“ in Laufen im Herbst erfolgreich beendet werden. Die Vermietungsquote der 75 errichteten Wohnungen beträgt 100 Prozent. Inzwischen wurde eine Warteliste für Mietinteressenten eingerichtet.

Ermutigt durch den positiven Verlauf unserer Vermietungsaktivitäten haben wir 2016 ein attraktives Baugrundstück in Bayerisch Gmain erworben. Wir beabsichtigen auch hier, in enger Abstimmung mit der Gemeinde, eine dem Ort angemessene Bebauung mit Mietwohnungen zu realisieren.

Unser Immobilienportfolio haben wir zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres zudem um ein neues Gesundheitszentrum im Norden Dresdens erweitert. Die gute Struktur bonitätsstarker Mieter in einem wachsenden Oberzentrum mit einem interessanten Arbeitsplatzangebot erschien uns als gute Gelegenheit. Wir rechnen ab Mitte 2017 mit Vollvermietung, welche für diese Investition eine angemessene Rendite bei überschaubarem Risiko erwarten lässt.

Die Standortverlagerung unseres Raiffeisen-Lagerhauses von Waging am See nach Petting verlief planmäßig. Der Geschäftsbetrieb wurde im August aufgenommen. Mit einer Tankstelle, einer Waschanlage und einem Shop sind wir auch hier neue Wege gegangen. Und wir hatten den Mut, in Zeiten umgreifender Filialschließungen unserer Mitbewerber dort sogar eine neue Bankfiliale zu errichten. Mit unserer Investition in Petting bekräftigen wir die Bedeutung des Warengeschäfts als elementaren Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit.

Die Gesamtschau aller unserer Aktivitäten zeigt im Berichtsjahr ein Ergebnis, welches die Ausschüttung einer attraktiven Dividende an unsere Mitglieder sowie eine angemessene Dotierung des Eigenkapitals unserer Genossenschaft erlaubt. Die bilanziellen Eigenmittel betragen zum Ende des Geschäftsjahres 147.954 Millionen Euro. Bei Zustimmung der Vertreterversammlung zu unserem Gewinnverwendungsvorschlag erhöhen sich unsere bilanziellen Eigenmittel um weitere 1,85 Millionen Euro auf eine Quote von 9,25 Prozent der Bilanzsumme.

Der Vorschlag zur Gewinnverwendung befindet sich auf Seite 41 dieses Geschäftsberichts.

Das alles war und ist ohne den tatkräftigen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich. Gerade die aus regulatorischen und betriebswirtschaftlichen Gründen notwendige Weiterentwicklung unserer organisatorischen und vertrieblichen Strukturen war sehr arbeitsintensiv. Zudem war der erfolgreiche Verlauf unserer großen Projekte nur mit erheblichem Aufwand zu bewältigen. Das wollen wir ausdrücklich anerkennen.

Unser Dank gilt außerdem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Tochtergesellschaften und unserer Verbundpartner, die in ebenso aner kennenswerter Weise zum Unternehmenserfolg beigetragen haben.

Das Prinzip Genossenschaft haben Sie, unsere Mitglieder und Kunden, im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder honoriert. Dafür wollen wir uns ganz herzlich bedanken und getreu unserem Motto „Meine Bank für's Leben“ auch für die Zukunft um Ihr Vertrauen werben.

Bad Reichenhall, im April 2017

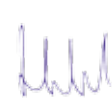
Der Vorstand



Josef Frauenlob



Franz Brecht



Jürgen Hubel

Persönlich. Fair. Genossenschaftlich.

Wir sind für Sie da.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG in der VR Tracht



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Das Geschäftsgebiet der Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG

Wir sind mit 31 Geschäftsstellen in den Landkreisen Traunstein, Berchtesgadener Land, den angrenzenden Landkreisen Rosenheim und Altötting sowie in Salzburg vertreten. Hinzu kommen 13 weitere Standorte mit Geldautomaten und SB-Geschäftsstellen sowie 9 Lagerhäuser.

Keine Bank ist näher

Unsere Geschäftsstellen

31-mal ganz in Ihrer Nähe

Geschäftsstelle	Straße	PLZ Ort
Bad Reichenhall	Münchner Allee 2	83435 Bad Reichenhall
Bad Reichenhall	Ludwigstraße 3	83435 Bad Reichenhall
Berchtesgaden	Bahnhofstraße 2	83471 Berchtesgaden
Bergen	Raiffeisenplatz 2	83346 Bergen
Bischofswiesen	Hauptstraße 22	83483 Bischofswiesen
Chieming	Max-Kurz-Straße 4	83339 Chieming
Freilassing	Münchener Straße 2	83395 Freilassing
Fridolfing	Rupertistraße 12	83413 Fridolfing
Grabenstätt	Marktplatz 8	83355 Grabenstätt
Inzell	Traunsteiner Straße 9	83334 Inzell
Kirchanschöring	Götzingen Straße 19	83417 Kirchanschöring
Laufen	Marienplatz 15	83410 Laufen
Mitterfelden	Salzburger Straße 37	83404 Ainring
Nußdorf	Raiffeisenstraße 1	83365 Nußdorf
Petting	Bürgermeister-Johann-Mayer-Str. 1	83367 Petting
Piding	Bahnhofstraße 19	83451 Piding
Raitenhaslach	Buchbergstraße 1	84489 Burghausen
Ramsau	Im Tal 89	83486 Ramsau bei Berchtesgaden
Salzburg	Karolingerstraße 1	5020 Salzburg, Österreich
Schönau	Untersteiner Straße 33	83471 Schönau am Königssee
Siegsdorf	Raiffeisenstraße 1	83313 Siegsdorf
Teisendorf	Poststraße 10	83317 Teisendorf
Tengling	Weinbergstraße 7	83373 Taching am See
Tettenhausen	Hauptstraße 12	83329 Waging am See
Tittmoning	Stadtplatz 25	84529 Tittmoning
Traunreut	Rathausplatz 12	83301 Traunreut
Traunstein	Maxplatz 12	83278 Traunstein
Trostberg	Schulstraße 2	83308 Trostberg
Vachendorf	Siegsdorfer Straße 1	83377 Vachendorf
Waging	Bahnhofstraße 16	83329 Waging am See
Wasserburg	Marienplatz 13	83512 Wasserburg am Inn

SB-Geschäftsstellen

Standort	Straße	PLZ Ort
Freilassing	Münchener Straße 63	83395 Freilassing
Haslach	Rupertistraße 10	83278 Traunstein
Kammer	Balthasar-Permoser-Straße 20	83278 Traunstein
Kay	Schulweg 3	84529 Tittmoning
Lauter	Am Bahndamm 1	83362 Surberg
Marktschellenberg	Marktplatz 19	83487 Marktschellenberg
Otting	Holzhauser Straße 4	83329 Waging am See
Piding	Wisbacherstraße 14	83451 Piding

Weitere Geldautomaten

Standort	Straße	PLZ Ort
Bayerisch Gmain	Berchtesgadener Straße 26	83457 Bayerisch Gmain
Globus	Traunsteiner Straße 6	83395 Freilassing
Klinikum Traunstein	Cuno-Niggel-Straße 3	83278 Traunstein
Panorama-Park	Reichenhaller Straße 18	83483 Bischofswiesen
Traunstein	Bahnhofstraße 17	83278 Traunstein

VR-Banking

Immer und überall



Online-Banking
www.vrbank-obb-so.de



VR-Banking App



Bankgeschäfte per Telefon
08651 6006-600 (8-20 Uhr)



19.600
Geldautomaten



Sicher online
bezahlen



Persönliche
Beratung vor Ort



Weltweit
bezahlen



Organe der Bank und leitende Mitarbeiter

Der Vorstand



1



2



3

Der Aufsichtsrat



4



5



6



7



8



9



10



11



12

Leitende Mitarbeiter



13



14



15

Der Vorstand: [1] Dir. Josef Frauenlob (Vorsitzender), [2] Dir. Franz Brecht (stv. Vorsitzender) und [3] Dir. Jürgen Hubel
Der Aufsichtsrat: [4] Vorsitzender Maximilian Stadler (Dipl. Kaufmann und Dipl. Ingenieur), [5] stv. Vorsitzender Albert Rieder (Fertigungsplaner), [6] Josef Hölzl (Vorstand Wohnungsbau Rupertiwinkel eG), [7] Hubert Kriegs (Landwirt), [8] Laurentius Öllinger (Landwirt), [9] Bernhard Pointner (Geschäftsführer Milchwerke Berchtesgadener Land Chiemgau eG), [10] Andreas Poschner (Selbstständiger Forstunternehmer), [11] Georg Schützing (Bürgermeister) und [12] Dr. Wilhelm Wintergerst (Zahnarzt).
Die leitenden Mitarbeiter: [13] Josef Babl (Prokurist, Privatkunden MB Mitte), [14] Wolfgang Böhm (Prokurist, Privatkunden MB Ost), [15] Kai-Uwe Fellner (Prokurist, Unternehmensservice und Personal), [16] Franz Gsinn (Prokurist, Vorstandsreferent) »»

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Leitende Mitarbeiter



[17] Alfons Hofbauer (Geschäftsführer Raiffeisen Waren GmbH Oberbayern Südost), [18] Karl Lanzinger (Innenrevision), [19] Sophie Maurer (Vorstandsreferentin), [20] Anton Moosleitner (Treasury), [21] Albert Pastötter (Prokurist, Zentraler Vertrieb), [22] Johann Praxenthaler (Prokurist, Privatkunden MB Nord), [23] Carolin Strasser (Justiziarin), [24] Josef Streibl (Liegenschaften, Geschäftsführer VR Immobilien GmbH Oberbayern Südost), [25] Thomas Vorbach (Gesamtbanksteuerung), [26] Heinrich Waldhutter (Prokurist, Firmenkunden), [27] Christian Wengler (Prokurist, Privatkunden MB West), [28] Walter Wimmer (Prokurist, Marktfolge Kredit) und [29] Simon Zuhra (Prokurist, Privatkunden MB Süd).

Vertreterversammlung 2017

der Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG

„Begeisterung für Technik.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Herbert Sommer
Mitglied in unserem Bankenbeirat

Herbert Sommer (li.) leitet gemeinsam mit Markus Albisser (mi.) und Reinhard Heindl als Geschäftsführer die Geschicke der ALZTEC GmbH. Die in Trostberg an der Alz ansässige Firma bietet kompetente Lösungen für Engineering, Fördertechnik, Spezialmaschinen und Polysilizium.

Informationen

zur diesjährigen Vertreterversammlung

Ort: Altes Königliches Kurhaus
Kurstraße 6 in Bad Reichenhall

Datum: Montag, 8. Mai 2017

Beginn: 19 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes und Vorlage des Jahresabschlusses 2016
3. Bericht des Aufsichtsrates
4. Beschlussfassung über den Umfang der Bekanntgabe des Prüfungsberichtes
5. Bericht über die gesetzliche Prüfung
6. Genehmigung des Jahresabschlusses 2016
7. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2016
8. Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat
9. Wahlen zum Aufsichtsrat
10. Ergänzung § 2 Abs. 2 der Satzung: Erwerb und Bebauung von Grundstücken und Gebäuden zu Vermietungszwecken
11. Anträge und Verschiedenes

Eindrücke aus 2016



Traditioneller Veranstaltungsort der
Vertreterversammlung
Das „Alte Königliche Kurhaus“
in Bad Reichenhall.



Freundlicher Empfang
Unsere „VR Dirndl“.



Vertreterversammlung
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates
leitet die Versammlung.



Große Zustimmung
Die Vertreter entscheiden über die
zustimmungspflichtigen Punkte
im Sinne der Mitglieder.

Fit für die Zukunft Filialkonzept am Puls der Zeit

„Planen für Menschen.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Dipl.-Ing. (FH) Marcus Maier (li.) und Dr. Maximilian Fuchs

Gesellschafter bzw. Vorstand der Haumann & Fuchs Ingenieure AG, Traunstein

Haumann & Fuchs feiert in diesem Jahr 40-jähriges Bestehen und hat sich zu einem der größten Ingenieurbüros im südostbayerischen Raum entwickelt. Das Aufgabengebiet umfasst neben der Gebäude- und Tragwerksplanung im Industriebau auch den Brückenbau, den Stahlbau sowie die Erstellung von Brandschutzkonzepten und die baustatische Prüfung.

Für die Region: Auch die Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG hat aufgrund des hohen Wettbewerbsdrucks mit den Direktbanken und Fintechs und dem „Wahnsinn aus Brüssel“ (regulatorische Anforderungen, Niedrigzinspolitik) aktuell und in Zukunft mit erschwerten Bedingungen zu kämpfen.

Die Rahmenbedingungen und die Zukunftsaussichten für eine Bank waren schon einmal rosiger.

Doch trotz dieser nicht beeinflussbaren Faktoren möchte die Volksbank Raiffeisenbank auch in Zukunft für Sie als „die Bank vor Ort“ da sein. Unsere Kunden kommen zu über 90 Prozent aus unserem Geschäftsgebiet. Daran sieht man die enge Verbundenheit der Bevölkerung in unseren Landkreisen zu ihrer Bank, ihren Beratern und ihren Filialen.

Selbstverständlich bietet auch die Volksbank Raiffeisenbank alle digitalen Möglichkeiten des Bankings an. Doch trotz dieses Angebotes sehen unsere Kunden in der persönlichen, genossenschaftlichen Beratung in ihrer Heimatfiliale den größten Vorteil gegenüber den Direktbanken.

Deshalb hat sich die Bank getraut, im Gegensatz zu Mitbewerbern, die großflächig Filialen schließen, 2016 eine neue Filiale in Petting zu eröffnen. Im Rahmen des Lagerhausneubaus in Petting wurde auch eine Bankfiliale gebaut. Somit steht der Bevölkerung, den Landwirten und den Unternehmen in Petting und Umgebung eine moderne Filiale mit „Menschen“ als Beratern für jegliche Bankdienstleistungen, Finanzierungen und Anlageberatungen zur Seite.

Vertrauen unserer Kunden für die Bank vor Ort, Vertrauen in unsere Mitarbeiter als kompetente und persönliche Berater und Vertrauen in eine regionale mittelständische Bank sind die Grundlagen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit, eine hohe Kundenzufriedenheit und langfristige Sicherstellung des Standortes ihrer Bank vor Ort.

Neben dem kompletten Neubau der Filiale in Petting wurde die bestehende Filiale in Vachendorf in eine moderne Kompaktgeschäftsstelle umgebaut. Christine Haas steht unseren Vachendorfer Kunden weiterhin als Beraterin für alle Finanzangelegenheiten zur Seite. Unsere Genossenschaftliche Beratung findet seit September in angenehmer Atmosphäre in einem neuen, freundlich gestalteten Beratungszimmer statt. Außerdem stehen SB-Terminals mit modernster Technik zur Verfügung.

Auch der Ausbau des Kompetenzzentrums in Waging am See ist bereits in vollem Gange. Mit einem großzügigen und weitläufigen SB-Bereich und insgesamt 16 Beratungs- und Besprechungsräumen wird die Filiale voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2017 neu eröffnet.

Durch die Modernisierungen und den Neubau unserer Filiale in Petting zeigt sich, dass wir als Bank für unsere Kunden investieren, damit diese unsere persönliche Beratung auch weiterhin in ihren Heimatorten nutzen können.



Unser neuer Standort in Petting
Eine Kombination aus Lagerhaus
mit Tankstelle, Waschanlage
und VR Bank-Filiale.



Die neue Tankstelle mit Waschanlage
Bequem, schnell und bargeldlos tanken –
24 Stunden, 7 Tage die Woche.



Die Raiffeisen Waren GmbH
Vielseitiges Angebot im Raiffeisenmarkt.



VR Bank in Petting
Ihre Ansprechpartner vor Ort.

Genossenschaftliche Beratung unserer Privatkunden

Die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät



„Unsere Familie.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Michael und Sabine Köppl mit Tochter Emma und Sohn Nikolas

„Die Familie steht im Mittelpunkt unseres Schaffens. Die Zukunft unserer Kinder liegt uns dabei besonders am Herzen“. Dies sind die zentralen Botschaften des sympathischen Ehepaars aus Schönau am Königssee.

Michael Köppl ist seit über zehn Jahren im Berchtesgadener Salzbergwerk beschäftigt und hat sich zum Steiger emporgearbeitet, Ehefrau Sabine ist im Dr.-Hugo-Beck-Haus am Jenner tätig.

Für Tochter Emma, die das Berchtesgadener Gymnasium besucht, ist Musik eine große Leidenschaft; sie spielt hervorragend Klavier. Sohn Nikolas ist begeisterter Fußballer und (natürlich) FC Bayern-Fan.

Ausgangsbasis für die Genossenschaftliche Beratung im Privatkundengeschäft sind die individuellen Ziele und Wünsche unserer Mitglieder und Kunden. Sie bilden die wichtigste Grundlage für die Beratung zum finanzwirtschaftlichen Bedarf und stehen somit im Mittelpunkt des Kundengesprächs. Nach diesem Prinzip beraten wir 63.800 private Kunden, die ihre Finanzangelegenheiten in unsere Hände legen.

Mit dem VR FinanzPlan unterstützen wir unsere Mitglieder und Kunden, um die Ziele und Wünsche, Pläne und Vorhaben zu verwirklichen. Genossenschaftliche Beratung steht also für einen ganzheitlichen Beratungsansatz. Als Genossenschaftsbank sind wir unseren Mitgliedern in besonderem Maße verpflichtet; diese sind gleichzeitig Kunden. Deshalb kann ein besonders partnerschaftliches Vertrauensverhältnis entstehen – die beste Grundlage für gute Beratung. Denn nur wer seine Kunden wirklich kennt, kann ihnen ein optimales Angebot machen.

Genossenschaftliche Beratung für Privatkunden ist

ehrlich, weil wir offen darüber sprechen, was geht, was nicht geht und was getan werden kann –

verständlich, weil sie auf Augenhöhe mit den Mitgliedern und Kunden stattfindet und die Ergebnisse ansprechend und verständlich aufbereitet und ausgehändigt werden –

glaubwürdig, weil wir unseren Kunden und Genossenschaftsmitgliedern – und damit Teilhabern der Bank – verpflichtet sind.

Unsere Kunden können auch Mitglied und damit Teilhaber unserer Bank werden. Daher stehen die Wünsche und Ziele sowie der wirtschaftliche Erfolg unserer Kunden im Mittelpunkt – und nicht die Interessen von Aktionären. Der genossenschaftliche Gedanke schafft mit seinen Werten großes Vertrauen bei den Menschen und sie honorieren das. Daher setzen wir konsequent das Konzept der Genossenschaftlichen Beratung um.

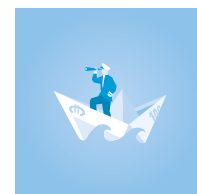
Basis ist der persönliche Kontakt

Trotz fortschreitender Digitalisierung des Bankgeschäfts glauben wir daran, dass die Basis einer Kundenbeziehung auch in Zukunft der persönliche Kontakt, das Gespräch von Mensch zu Mensch bleiben wird – und dies möglichst ein Leben lang. Wir können unseren genossenschaftlichen Förderauftrag nur dann erfüllen, wenn wir wissen, was unsere Kunden bewegt und wie wir sie unterstützen können. Finanzthemen, die Privatkunden beschäftigen, sind mittlerweile so komplex und vielschichtig geworden, dass eine Beratung heute nicht ganz nebenbei im Internet, am Telefon oder am Schalter stattfinden kann.

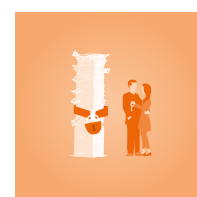
Das Leben steckt voller Fragen

Wie lebe ich in 20 Jahren? Wie Sorge ich für meine Familie vor? Kann ich eine Weltreise machen? Lohnt sich eine langfristige Geldanlage? Kann ich mir das überhaupt leisten? Das Leben steckt voller Fragen. Welche Fragen beschäftigen Sie? Die Antworten auf alle Fragen lassen sich am besten in einem persönlichen und ganzheitlichen Beratungsgespräch finden, denn jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt. Seit jeher ist es uns besonders wichtig, unsere Kunden und ihre Wünsche zu kennen und in den Mittelpunkt zu stellen – in den Mittelpunkt unserer Genossenschaftlichen Beratung.

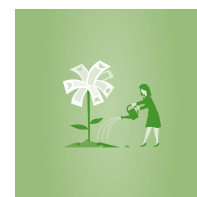
Der VR FinanzPlan ist das Herzstück der Genossenschaftlichen Beratung für unsere Privatkunden. Er bündelt fünf Beratungsthemen:



Liquidität



Absicherung



Vermögen



Vorsorge



Immobilie

Genossenschaftliche Beratung unserer Firmenkunden

Ehrlich, kompetent und glaubwürdig



„Die Zukunft gehört
meinen Nachfolgern.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Richard Grill mit seinen Söhnen Richard (li.) und Josef Grill (re.)

Richard Grill sen. hat den Kfz-Betrieb 1989 gegründet. Seit 2012 bzw. 2014 sind seine Söhne im Betrieb als Mechatronikermeister sowie als Betriebswirt und Karrosserie- und Fahrzeugbaumeister mit an Bord.

„Es ist schön, den Betrieb fleißigen Nachfolgern übergeben zu können“, so Richard Grill sen.

Seit dem Neubau 2016 betreibt die Familie ihre freie Werkstatt, einen Abschleppdienst und den Verkauf von EU-Autos im Gewerbegebiet „Am Pfaffenfeld“ in Bischofswiesen.

Zusammenarbeit auf Augenhöhe, eine Sprache sprechen, sich auf unsere Kompetenz verlassen können – das ist unser Anspruch in der Beratung unserer mittelständischen Geschäftspartner. Mit dem VR FinanzPlan Mittelstand bieten wir ein speziell auf unsere Firmenkunden zugeschnittenes Beratungskonzept an. Gemeinsam heben wir die Potenziale, die unsere regionalen Unternehmen vor Ort weiterbringen.

Wir sind traditionell den Firmen und Betrieben in unserer Region verbunden und verfügen durch die langjährige Begleitung kleiner und mittelständischer Unternehmen über umfassende Beratungserfahrung – von der Existenzgründung bis hin zur Nachfolgeplanung. Wir sind als eigenständige Bank in der Region selbst Teil des Mittelstandes und kennen die Anforderungen unserer Kunden. Räumliche und persönliche Nähe, schnelle Entscheidungswege und vielfältiges Branchenverständnis sind unsere Erfolgsfaktoren. Wir verstehen uns als lebenslanger Lösungsanbieter und möchten durch eine regelmäßige Überprüfung der jeweiligen Situation helfen, flexibel auf Ziele und Wünsche zu reagieren. Nach diesem Prinzip beraten wir 6.400 gewerbliche Kunden, die ihre Finanzangelegenheiten in unsere Hände legen.

Genossenschaftliche Beratung für Firmenkunden ist

ehrlich, weil wir offen darüber sprechen, was geht, was nicht geht und was getan werden kann –

kompetent, weil sie von versierten Beratern durchgeführt wird. Diese können bei Bedarf auf ein Netzwerk von Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe zurückgreifen, die nach den gleichen Prinzipien arbeiten wie wir –

glaubwürdig, weil wir unseren Kunden und Genossenschaftsmitgliedern – und damit Teilhabern der Bank – verpflichtet sind.

In der Genossenschaftlichen Beratung geht es darum, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Dabei soll die Beratung so ausführlich wie nötig und so umfassend wie möglich sein. Alle Themen werden offen und verständlich erklärt, denn eine gute Beratung hat als Basis immer das gegenseitige Vertrauen und eine langfristige Kundenbeziehung.

VR FinanzPlan Mittelstand steht im Mittelpunkt

Unsere Geschäftstätigkeit orientiert sich an den Interessen unserer Kunden. Das zeigt sich auch in unserer Genossenschaftlichen Beratung. Wir hören erst zu und beraten dann. Die unternehmerischen wie persönlichen Ziele und Wünsche, Pläne und Vorhaben stellen wir in den Mittelpunkt. Ausgehend vom Antrieb unserer Kunden unterbreiten unsere Berater passende Lösungsvorschläge. Unterstützt werden wir dabei von unseren Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Ob Bausparen, Fonds, Versicherungen oder Leasingangebote – wir beraten in allen Unternehmensphasen und bieten das notwendige Know-how für die Vorhaben unserer Firmenkunden.

Unsere Beratung ist anders

Egal was Sie antreibt: Wir beraten Sie persönlich, individuell, fair, transparent und partnerschaftlich. Denn diese genossenschaftlichen Werte sind die Grundlage unserer Beratung. Und das aus Überzeugung.

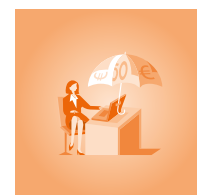
Der VR FinanzPlan Mittelstand ist das Herzstück der Genossenschaftlichen Beratung für unsere Firmenkunden. Er bündelt fünf Beratungsthemen:



Liquidität und Zahlungsverkehr



Investition und Finanzierung



Absicherung



Vorsorge und Mitarbeiterbindung



Vermögen/Eigenkapital

Die neue VR GenerationenBeratung

Zukunft gestalten – Werte erhalten



Wir machen den Weg frei.

Florian Beierl mit Ehefrau Anna Inderwiesen und Tochter Greta

Die Enzianbrennerei Grassl GmbH & Co. KG in Berchtesgaden betreibt im Alpennationalpark Berchtesgaden die älteste Bergbrennerei Deutschlands und stellt neben Raritäten wie Funtensee-Enzian, Gin und Meisterwurz in ihrem Talbetrieb in Berchtesgaden auch zahlreiche Frucht- und Kräuterspirituosen für den nationalen Lebensmitteleinzelhandel her. Das Unternehmen verzeichnet seit Jahren ein stabiles Wachstum und trägt zur regionalen Identität des Berchtesgadener Landes und des Nationalparks Berchtesgaden bei.

Der demografische Wandel schafft in vielerlei Hinsicht veränderte Rahmenbedingungen. Die Zahl der älteren Menschen steigt. Was in der gesetzlichen Rentenversicherung zunehmend unausgewogen wird, und nichts mehr mit dem „Generationenvertrag“ von früher zu tun hat, wirkt sich auch in vielen anderen Ebenen aus. Vor diesem Hintergrund hat sich die Generationenberatung zu einem wichtigen Beratungsthema entwickelt.

VR GenerationenBeratung in der Volksbank Raiffeisenbank

Die Regelung des Erbes ist ein sensibles Thema. Viele Menschen scheuen es, sich damit zu befassen. Hat man den Entschluss getroffen, das Erbe zu regeln, ist es wichtig, dass dies auch juristisch einwandfrei geschieht. Nur so kann man den eigenen Vorstellungen passgenau Geltung verschaffen und mögliche Streitszenarien vermeiden helfen.

Mit zunehmendem Alter wächst die Zahl der Menschen, die am Ende ihres Lebens Vermögen an die nachfolgende Generation übergeben. In so einem Fall beantworten Notare und Rechtsanwälte Fragen zur Vermögensnachfolge; um die steuerlichen Aspekte kümmert sich der Steuerberater. Dagegen wird das Thema Vermögensnachfolgeplanung bei einer reinen Vermögensberatung bzw. Finanzplanung oftmals vernachlässigt, zum Beispiel die Planung der Liquidität im Ruhestand, das Pflegefallrisiko und die Vorbereitung entsprechender Bevollmächtigungen. Die VR GenerationenBeratung ist eine ganzheitliche, generationenübergreifende Beratung, die genau an diesen Punkten ansetzt und gemeinsam mit unseren Kunden individuelle Lösungen erarbeitet.

Fast 300 Beratungen durchgeführt

Die Nachfrage nach dem neuen Beratungsangebot hat alle Erwartungen übertroffen. Im Rahmen der Genossenschaftlichen Beratung sprechen unsere Berater viele Themen an, unter anderem das Thema „Vermögen verschenken bzw. vererben“:

Fragen über Fragen, die schrittweise in der VR GenerationenBeratung erarbeitet und mit ersten Handlungsempfehlungen versehen werden:

- » Welche Regelungen wurden bislang getroffen?
- » Was geschieht, wenn man sich nicht mehr mitteilen bzw. selbst handeln kann?
- » Was passiert im Todesfall?
- » Sind die Hinterbliebenen ausreichend versorgt?
- » Welchem finanziellen Risiko ist man im Pflegefall ausgesetzt?

Erweiterung des Beratungsangebots

Die große Nachfrage und die sehr positive Resonanz haben uns veranlasst, 2017 einen weiteren Mitarbeiter zum VR GenerationenBerater auszubilden.

Durch die Investition in eine professionelle Planungs- und Beratungssoftware können wir unseren Kunden ab sofort eine systemgestützte Vorsorge- und Nachfolgeanalyse inklusive einer statischen und dynamischen Liquiditätsplanung anbieten. Wir erstellen dabei eine Expertise über die wirtschaftlichen Auswirkungen der Vorsorgesituation und Vermögensnachfolge. Mit dieser Erweiterung hält erstmals die Honorarberatung Einzug in die Kundenberatung.

Die VR GenerationenBeratung vereint die beiden Beratungsthemen „Vermögen“ und „Vorsorge“ aus dem VR FinanzPlan für Privat- und Firmenkunden. Zielsetzung ist, unseren Kunden über Netzwerkpartner (Notare, Rechtsanwälte, Steuerberater, Pflegedienstleister) alle erforderlichen und gewünschten Leistungen zugänglich zu machen, um nachfolgende Themenbereiche abdecken zu können:



Vollmacht/
Betreuungsverfügung



Patientenverfügung



Zeit der Pflege/
Elternunterhalt



Testament

Der Service VR GenerationenBeratung beinhaltet keine isoliert angebotene oder erbrachte Rechtsdienstleistung.

Raiffeisen Waren GmbH Oberbayern Südost

Eine starke Region braucht einen starken Partner

„Glück im Stall
heißt Glück überall.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Birgit Strohmeyer

Ortsbäuerin in Petting, Mitglied der Kreisvorstandschaft des Bayerischen Bauernverbandes
für den Landkreis Traunstein

„Für mich als Ortsbäuerin hat die Landwirtschaft eine große Bedeutung. Besonders die oft negative Darstellung der Landwirtschaft in den Medien macht uns zu schaffen und verunsichert die Verbraucher. Doch ohne uns Landwirte müssten die Verbraucher auf Vieles verzichten.

Landwirtschaft hat Zukunft und ohne Landwirtschaft gibt es keine Zukunft.“

Das Jahr 2016 stellte die Raiffeisen Waren GmbH vor große Herausforderungen. Die Landwirte mussten die weiter fallenden Milchpreise verkraften und ihre Ausgaben für Betriebsmittel neu kalkulieren. Durch eine auf diese Situation angepasste Beratungsleistung konnten wir wirkungsvolle Unterstützung leisten. Grundsätzlich sorgt die breite Aufstellung der Raiffeisen Waren GmbH für ein sicheres Fundament und die Nähe zum alleinigen Gesellschafter der Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG auch in turbulenten Zeiten für große Stabilität.

Im Sommer wurde das neue, zukunftsweisende Lagerhaus in Petting, erstmalig mit Tankstelle, Tankstellenshop und Waschanlage, eröffnet. Die hohe Kundenfrequenz an der Tankstelle wirkt sich sehr positiv auf das gesamte Lagerhaus aus. Mit dieser Investition bekennt sich die VR Bank zu einem zukunftssträchtigen Warengeschäft. Der neue Standort trägt langfristig zur Sicherung einer effektiven Geschäftstätigkeit und einer modernen Versorgung des ländlichen Raumes bei.

Sparte Agrar

Die schwierige Situation am Milchmarkt hatte eine Zurückhaltung der Investitionen bzw. einen reduzierten Einsatz von Dünger, Pflanzenschutz und Saatgut zur Folge. Erstmals wurde den Landwirten für eine Milchmengenreduzierung eine staatliche Unterstützung zugesagt. Die neu eingesetzte Düngermischanlage ermöglicht einen effektiven und individuellen Düngemiteleinsatz. Dieses Angebot wird von den Landwirten sehr gut genutzt, da sich die Wirtschaftlichkeit erhöht und gleichzeitig die Umwelt geschont wird.

Sparte Energie

Die Sparte Energie erzielte einen Umsatz von 8,1 Millionen Euro. Das Jahr 2016 war von stark rückläufigen Heizöl- und Die-

selpreisen gekennzeichnet. Die privaten und gewerblichen Kunden konnten sich über stark reduzierte Energiekosten freuen und füllten aufgrund des niedrigen Preisniveaus ihre Vorräte auf. Der Absatz konnte somit trotz der milden Witterung gesteigert werden. Der Verkauf von Treibstoffen wurde durch das neue Tankstellengeschäft stark beflügelt. Das gesamte Lagerhausgeschäft profitierte von der hohen Kundenfrequenz an der Tankstelle und der Waschanlage.

Sparte Baustoffe

Die erneut günstige Witterung und die weiterhin sehr stabile Baukonjunktur beeinflusste das Baustoffgeschäft positiv. Die Intensivierung der Kundenberatung und -betreuung, von der Bestellung bis zur Lieferung auf die Baustelle, führte zu einer positiven Umsatzentwicklung, die weit über dem Branchenschnitt lag.

Sparte Markt

Auch die Raiffeisenmärkte hatten mit einem Wachstum von 7,1 Prozent ein weit überdurchschnittliches Ergebnis zu verzeichnen. Die persönliche Kundenbetreuung, hochwertige Waren und ein ständig wachsendes Sortiment an regionalen Lebensmitteln punkten beim Kunden auch in Zeiten der Digitalisierung. Vor allem der enge persönliche Kontakt entwickelt sich in den modernen Zeiten mehr und mehr zu einem deutlichen Wettbewerbsvorteil.

Die Raiffeisen Waren GmbH nimmt auch zukünftig die Herausforderungen der gesellschaftlichen Verantwortung, der Versorgung des ländlichen Raumes mit Waren und eine Weiterentwicklung von kundenspezifischen Dienstleistungen wahr. Eine moderne Standortstruktur sowie qualifizierte und motivierte Mitarbeiter tragen nachhaltig zu einem zukunftsweisenden Warengeschäft bei.



Das größte Lagerhaus rund um den Waginger See
VR Bank investiert 3,6 Millionen Euro in den neuen Standort Petting.



Einweihung in Petting
Die Musikkapelle Ringham-Petting sorgt für einen festlichen Rahmen.



Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt
Unsere Auszubildenden kümmern sich um das leibliche Wohl unserer Gäste.

Mit Sicherheit besser

VR Bank Salzburg und VR Immobilien GmbH Oberbayern Südost

„Die Vitalität erhalten.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Walter Podbelsek

Ehemaliger Prokurist einer Wirtschaftstreuhand in Salzburg

Der bekennende, vielseitig engagierte und interessierte Christ ist Kunde „der ersten Stunde“ in unserer Salzburger Niederlassung. „Durch die ausgesprochen fachkundige Betreuung, die zuvorkommende Art des Personals und die hohe Kompetenz fühle ich mich in der VR Bank Salzburg bestens aufgehoben.“

Walter Podbelsek hält sich durch Gehen, Radfahren, Schwimmen und Skifahren fit. Er fördert soziale Projekte und ist in der Franziskanerkirche Salzburg vielfältig engagiert.

VR Bank Salzburg – mit der richtigen Mischung zum Ziel

Österreicher und Deutsche sind ein Volk von Sparern – zumindest waren sie das in der Vergangenheit: Ende der achtziger Jahre lag die Sparquote noch bei ca. zwölf Prozent des verfügbaren Einkommens, inzwischen sind es nur noch neun Prozent. Hinzu kommt, dass sehr einseitig gespart wird, bevorzugt in zinsbasierten Sicht- und Spareinlagen. Im aktuellen Niedrigst- bzw. Nullzinsumfeld steht also unter Berücksichtigung der aktuellen Inflationsrate unter dem Strich ein negatives Ergebnis. So wird klar: Wohlstandssicherung ist mit traditionellen Zinsanlagen nicht mehr möglich.

Die Kultur des Sparens befindet sich somit an einem Scheidepunkt. Ein klassisches „weiter so“ funktioniert nicht mehr. Dabei wissen aber viele, dass man auf das Sparen auch in Zeiten niedriger Zinsen nicht verzichten darf. Damit sich Sparen lohnt, müssen zeitgemäße Lösungen gefunden und genutzt werden – hier liegt eine der wesentlichen Kernkompetenzen der VR Bank Salzburg. Mit der Geldanlage ist es ähnlich wie mit Gewürzen: Auf die richtige Mischung kommt es an. Damit Kunden der VR Bank ihre Anlageziele bestmöglich erreichen, setzen die Anlagespezialisten in Salzburg seit jeher auf eine gut durchdachte Vermögensstruktur. Das bewährte „Finanzhaus“ der VR Bank Salzburg zeigt, auf welchen Säulen eine ausgewogene Vermögensstruktur aufbaut: Liquidität, Geldwerte, Substanzwerte, Sachwerte und alternative Anlagen. Da Risikobereitschaft und Anlageziele jedes Einzelnen sehr individuell zu betrachten sind, können Anleger über verschiedene Produkte auch unterschiedliche Kombinationen wählen, beziehungsweise Schwerpunkte setzen. Ein ausgewogener Vermögensmix sicherte den Kunden der VR Bank Salzburg, trotz des herausfordernden Finanzmarktumfeldes, auch 2016 überdurchschnittliche Kapitalerträge und der VR Bank Salzburg eine erfreuliche Entwicklung.

VR Immobilien GmbH: Vermittlung ist unsere Stärke

Als fachkundiger und kompetenter Ansprechpartner für alle Belange rund um den Kauf und Verkauf sowie die Vermietung von Immobilien hat auch in diesem Jahr das Team der VR Immobilien GmbH gute Ergebnisse erzielt. Als Partner vor Ort kennen die Kollegen den Markt sehr gut, sodass Immobilienkunden professionell beraten werden. Die fundierte Ermittlung des Verkehrswertes von Immobilien gehört ebenfalls zu den Tätigkeitsfeldern unserer Tochtergesellschaft. Für Immobilien in unserer Region besteht nach wie vor ein deutlicher Nachfrageüberhang, sodass weiterhin dringend Baugrundstücke, Häuser und Wohnungen für vorgemerkte Kunden gesucht werden. Aufgrund des Angebotsengpasses sind die erzielbaren Preise für Immobilien in unserem Geschäftsgebiet auch im vergangenen Jahr weiter gestiegen.

Wohnanlage Malerfeld

In absolut ruhiger und bevorzugter Wohnlage – angrenzend an Grünflächen – entstanden in den letzten drei Jahren auf einer Gesamtgrundstücksfläche von 11.000 m² sonnendurchflutete und hochwertig ausgestattete Mietwohnungen in unterschiedlichen Größen. Bauherr und Eigentümer der energieeffizienten Wohnanlage ist die Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG.

Die Maßnahme konnte mit der Vollvermietung der 75 Wohnungen im vergangenen Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. In der bunt gemischten Bewohnerstruktur finden sowohl junge Familien als auch Singles und Senioren ihr Zuhause.



Meine Anlagebank für's Leben
Andreas Rudolf, Rosa Prechtel und
Johann Eisl (v. li.) geben Ihrem
Vermögen eine Perspektive.

VR Bank Salzburg
Karolingerstraße 1
5020 Salzburg – Österreich
+43 (0) 662 839797-0 **Telefon**
info@vr-bank-salzburg.at **E-Mail**
www.vr-bank-salzburg.at **Internet**



Vermittlung ist unsere Stärke
Wir bringen Käufer und Verkäufer zusammen
(v. li.): Sylvia Wunderlich, Alexander
Jordan, Roswitha Wannersdorfer, Philippe
Maushammer und Gabriele Schroll.

VR Immobilien GmbH Oberbayern Südost
Salzburger Straße 37
83404 Ainring
08651 9596-1321 **Telefon**

Maxplatz 12
83278 Traunstein
0861 1661978-0 **Telefon**

immo@vrbank-obb-so.de **E-Mail**
www.vr-immobilien-obb-so.de **Internet**

VR EnergieGenossenschaft Oberbayern Südost eG

Für eine nachhaltige Energieversorgung in Bürgerhand

„Mit viel Energie für die Region.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Dr. Birgit Seeholzer

Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungs GmbH im Landkreis Traunstein

Mit dem Thema der effizienten Nutzung der regenerativ erzeugten regionalen Energie befasst sich Frau Dr. Seeholzer seit vielen Jahren. Von ihr wurde unter anderem die Gründung der Energieagentur für Südostbayern (Landkreise Traunstein und Berchtesgadener Land) begleitet.

„Regionale Energie ist wertvoll, wir brauchen noch mehr Effizienz in der Nutzung. Die Energieagentur liefert wichtige Beiträge für Bürger und Kommunen, um Einsparpotenziale bei Wärme und Strom zu heben. Besonders sollen Mittelstandsbetriebe profitieren. Über das Regionalmanagement des Landkreises Traunstein starten wir daher ein offenes Energieeffizienz-Netzwerk Chiemgau für Unternehmen.“

Beim Ausbau der erneuerbaren Energien im Stromsektor liegt Deutschland auf politischem Zielkurs. Bayern spielt dabei eine besondere Rolle, denn Bayern ist die Hochburg der Energiegenossenschaften in Deutschland. Insgesamt sind 264 Energiegenossenschaften Mitglied im Genossenschaftsverband Bayern.

Allerdings gibt es nicht „die Energiegenossenschaft“. Die von Bürgern getragenen Unternehmen haben vielfältige Ausprägungen. Eines haben sie alle gemeinsam: die Energiegenossenschaften sind mittlerweile in den Strukturen der bayerischen Energieerzeugung und -versorgung fest verankert.

Geschäftsmodell neu ausgerichtet

Politische Korrekturen haben in den letzten Jahren allerdings dazu geführt, dass erneuerbare Energieanlagenbetreiber sich stärker marktwirtschaftlich behaupten müssen. Darauf hat auch die VR EnergieGenossenschaft Oberbayern Südost reagiert und ihr Geschäftsmodell auf die sich geänderten politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen ausgerichtet. So konnte im vergangenen Jahr erstmals eine PV-Anlage mit Direktversorgung in Betrieb genommen werden. Die Besonderheit dieses Modells ist, dass der erzeugte Strom nicht zu 100 Prozent in das örtliche Stromnetz eingespeist wird und dadurch die gesetzlich geregelte Einspeisevergütung fließt, sondern dass der Strom direkt an den Gebäudenutzer geliefert bzw. von diesem verbraucht und hierfür ein Stromliefervertrag abgeschlossen wird. Nur der überschüssige Strom wird in das Stromnetz eingespeist. So konnten im ersten Betriebsjahr 40.041 kWh des auf dem Dach der Mittelschule in Trostberg erzeugten Sonnenstroms direkt auch von der Schule verbraucht werden, was einen Anteil von 70 Prozent der Energieerzeugung entspricht. Die Vorteile dieses Modells liegen

auf der Hand: Die VR EnergieGenossenschaft bekommt für den an die Schule gelieferten Strom einen höheren Preis gegenüber der Einspeisevergütung – und die Schule hat sich langfristig einen Strompreis gesichert, der unter den heutigen Marktpreisen liegt.

VR MitgliederStrom mit Mitgliedervorteil

Auch das neue Geschäftsfeld „Vermittlung von Stromtarifen“ ist ein wichtiger Baustein zur Differenzierung des Geschäftsmodells der Energiegenossenschaft und konnte weiter ausgebaut werden. 2016 wurde über das genossenschaftliche Ökostrom-Angebot „VR MitgliederStrom“ eine Energiemenge von über 100.000 kWh ausgeliefert.

Dividende steigt auf 2,75 Prozent

Mit den Geschäftsguthaben der über 500 Mitglieder, ergänzt um Fremdkapital der heimischen Genossenschaftsbank, konnten Projekte im Gesamtwert von über elf Millionen Euro realisiert werden. Die Mitglieder können sich seit der Gründung über eine stetig ansteigende Dividende freuen. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde Mitte 2016 eine Dividende von 2,75 Prozent ausgeschüttet.

Regionale Wertschöpfung erneuerbarer Energiequellen fördern

Unsere Region kann wirtschaftlich nur profitieren, wenn bisher importierte Energie durch heimische, erneuerbare Energiequellen sukzessive ersetzt wird. Die Energiewende mit den dafür notwendigen vielen kleinen Schritten kann nur in einem genossenschaftlich organisierten Konzept gelingen. Diesen nachhaltigen und für unsere Region mit großen Chancen verbundenen Wandel möchte die Energiegenossenschaft auch in den nächsten Jahren aktiv mitgestalten.

Die Geschäftsfelder der VR EnergieGenossenschaft Oberbayern Südost eG.



Sonnenenergie



Windenergie



Wasserenergie



Geothermische Energie



Bioenergie



Energieeffizienz

Gesellschaftliches Engagement

Verantwortung übernehmen in unserer Region



„Etwas bewegen.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sabrina Kollmann und Jonathan Reichl

Schüler des Johannes-Heidenhain-Gymnasiums, Traunreut

Sabrina Kollmann und Jonathan Reichl besuchen die 12. Klasse des Johannes-Heidenhain-Gymnasiums in Traunreut. Mit 12 weiteren Klassenkameraden haben sie im Rahmen eines P-Seminars einen Werbefilm zum Thema „Digitaler Zahlungsverkehr – Apps & Co.“ für unser Haus gedreht. Das Fazit des Films: „Das Erwachsenwerden ist schon Herausforderung genug – wenigstens das Banking sollte einfach sein.“ Alle Beteiligten haben die Zusammenarbeit als große Bereicherung erlebt.

Gesellschaftliche Verantwortung in der Region zu übernehmen, ist für die Volksbank Raiffeisenbank seit mehr als 100 Jahren eine gelebte Selbstverständlichkeit. Ortsverbundenheit, die sprichwörtliche Nähe zu den Menschen und die Kenntnis ihrer Probleme, verbunden mit der genossenschaftlichen Grundidee der Selbsthilfe, Eigeninitiative und Kooperation in der Gemeinschaft, zeichnen das gesellschaftliche Engagement unserer Bank aus.

Gegenüber Bund, Ländern und Gemeinden übernehmen wir Verantwortung, indem wir nicht unerhebliche Steuerzahlungen leisten. Wir übernehmen Verantwortung für unsere Mitbürger durch Spenden oder Sponsoring und wir übernehmen Verantwortung unseren Mitarbeitern gegenüber in Form von sicheren Arbeitsplätzen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stammen aus der Region. Sie setzen sich ein und prägen das Gesicht der Region mit. Das gilt nicht nur in der Bank, sondern auch in der Freizeit, in der ehrenamtlichen Tätigkeit in der örtlichen Feuerwehr, in Vereinen oder anderen gemeinnützigen Einrichtungen. Außerdem fördert die Volksbank Raiffeisenbank Jahr für Jahr Vereine, Schulen, gemeinnützige Einrichtungen sowie Sozialfonds von Städten und Gemeinden mit Spenden von rund 250.000 Euro. Viele Vereine und Schulen werden zusätzlich durch Anzeigen und Werbepartnerschaften in Vereinsbroschüren und Chroniken unterstützt.

Vorrangiges Ziel unserer Volksbank Raiffeisenbank ist nicht der reine Profit wie bei Aktiengesellschaften, sondern die schon im Genossenschaftsgesetz verankerte Förderung der Wirtschaft der Mitglieder vor Ort und die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung. Einen Teil des wirtschaftlichen Erfolgs der Bank wieder an die Menschen in der Region zurückzugeben, liegt

den Verantwortlichen der Volksbank Raiffeisenbank besonders am Herzen.

Erstmals konnten wir 2016 gemeinnützigen Einrichtungen und Vereinen mit unserem „Viele-schaffen-mehr“-Crowdfunding-Portal eine umfassende Unterstützung bei der Finanzierung ihrer Projekte anbieten.

Unsere Hilfe geht dabei weit über das „Zurverfügungstellen“ der Internet-Plattform hinaus. So wird jede Spende von der Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost um 25 Prozent aufgestockt, bis das Spendenziel erreicht ist, oder der mit 25.000 Euro gefüllte Spendentopf leer ist. Darüber hinaus bewerben wir die Projekte mit Flyern, Plakaten, in der Presse und in den digitalen Medien wie facebook & Co.

Im Startjahr konnten wir bereits zwei Projekte sehr erfolgreich beenden. Das erste Projekt mit dem Titel „Catering mit Energie“ hatte die Finanzierung eines Elektro-Lieferwagens für die Jugendsiedlung Traunreut zum Ziel. Mit dem Elektro-Lieferwagen sollte die Auslieferung der Mittagsverpflegung an Kindergärten der Mittagsverpflegung an Kindergärten umweltschonend ohne CO₂ erfolgen. Zur Anschaffung des Fahrzeugs fehlten noch 7.400 Euro, die über ein „Viele-schaffen-mehr“-Projekt finanziert werden sollten. Insgesamt kamen 8.400 Euro zusammen, über die sich Geschäftsführer Heiner Roth besonders freute.

Beim zweiten Projekt ging es um die Sanierung des Vereinsheims der Schützengesellschaft Ulrichshögl und die notwendige Modernisierung der alten Schießstände, die allein mit rund 25.000 Euro zu Buche schlug und über das „Viele-schaffen-mehr“-Projekt finanziert werden sollte. Auch hier wurde das Ziel mit einem Ergebnis von mehr als 31.000 Euro bei Weitem übertroffen.



Gesellschaftliches Engagement
Unterstützung der Krieger- und Soldatenkameradschaft Piding e. V.
Eine unserer zahlreichen Spenden.



Kindergarten-Kinder sagen „Danke“
Und wir bedanken uns für dieses tolle Bild. Hier hat die VR Bank beispielsweise das Projekt „Bib-fit“ finanziell unterstützt.



Viele schaffen mehr
Die Jugendsiedlung Traunreut hat als erste Einrichtung ihr Projekt durch das Crowdfunding der VR Bank realisiert.



Förderung des Vereinslebens
Neue elektronische Schießstände für die Schützengesellschaft Ulrichshögl e. V. – ebenfalls ermöglicht durch Crowdfunding.

Im nach wie vor anhaltenden Niedrigzinsumfeld haben sich die Bürgerstiftungen erneut bewährt. Ihr großer Vorteil ist, dass sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben nicht allein auf die Erträge des Stiftungsvermögens angewiesen sind, sondern auch auf zahlreiche Unterstützungen in Form von Spenden zurückgreifen können.

Auch die von den Bürgerstiftungen Berchtesgadener Land und Traunsteiner Land organisierten Benefiz-Veranstaltungen, die regelmäßigen Frühjahrs- und Herbstbüchermärkte sowie der schon traditionelle Weihnachtsstand in Bad Reichenhall tragen dazu bei, dass die Bürgerstiftungen ihren selbst gesteckten Aufgaben gerecht werden können.

Besonderer Dank gebührt den Musikanten aus den Reihen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VR Bank sowie den Siegsdorfer Quadrophonikern, die sich bei den Benefiz-Konzerten eingebracht haben.

Ein besonderer Dank gilt auch den Mitarbeitern, die den Weihnachtsstand betreuen sowie Josef Hartl und Dieter Schwank, die den Büchermarkt seit Jahren erfolgreich betreiben.

So konnten auch im Jahr 2016 insgesamt 42 berechnete Förder- und Unterstützungsanträge im Gesamtvolumen von rund 48.500 Euro positiv beschieden werden.

Mit 7.000 Euro wurde bereits im Januar in zahlreichen Grund- und Mittelschulen im Landkreis Traunstein das Fach „Deutsch als Zweitsprache“ finanziell gefördert.

Mit rund 9.000 Euro wurden im Jahr 2016 heimische Familien in unverschuldeten finanziellen Notlagen unterstützt.

Weitere geförderte Projekte waren unter anderem:

- » Erhalt des Torfmuseums Rottal
- » Musikinstrumente für das Förderzentrum Traunstein
- » Defibrillatoren an den Schiffsanlegern am Königssee
- » Jugendausbildungsset für die Wasserwacht Berchtesgaden
- » eine Tiertherapie am Förderzentrum St. Zeno in Bad Reichenhall
- » die Reparatur historischer Kanonen der Weihnachtsschützen Oberherzogberg
- » ein Computerprogramm für den Seniorenbund Süd

und zahlreiche weitere Förderungen, über die bereits auf der Homepage der Bürgerstiftungen berichtet wurde.

Diese Förderungen und Unterstützungen sind nur möglich, weil es zahlreiche Helfer, Spender und Zustifter gibt. Dafür bedanken wir uns im Namen derer, die diese Hilfen benötigen, ganz herzlich.

Bedanken möchten wir uns auch beim Team der Bayernwelle Südost, unter anderem für die großartige Spendenwoche zum Jahresende.



Für den guten Zweck
Benefizkonzert der Siegsdorfer
„Quadrophoniker“ in der
Bad Reichenhaller Konzertrunde.



Benefiz-Vortrag zugunsten der
Bürgerstiftung Traunsteiner Land
Unter dem Titel „Freut euch nicht zu spät“
berichtete Bestseller-Autorin Janice Jakait
im Rahmen eines Multivisionsvortrags.



„Deutsch als Zweitsprache“
Schulleiter bei der symbolischen
Scheckübergabe im Landratsamt Traunstein.



Bürgerstiftung Berchtesgadener Land
Defibrillatoren an den Schiffsanlegern
St. Bartholomä, Salet und Königssee
durch Spenden ermöglicht.

Rückblick 2016

Ein Jahr voller Emotionen



„Momente wie diese.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Eindrücke aus dem letzten Jahr

[1] Christian Wengler im Gespräch mit Alexander Füsseck von der Bayernwelle Südost. [2] Pidinger Milchwerke und VR Bank bringen gesunde Brotzeit für Abc-Schützen. [3] VR Gewinnsparen: auch 2016 große Gewinnübergaben. [4] Benefiz-Konzert: schneidig aufgespielt beim Musikanten-Heagart Siegsdorf. [5] Auszubildende stellen die VR Bank vor: Infoveranstaltung für künftige Azubis und Eltern. [6] VR EnergieGenossenschaft: Sonnenstrom versorgt Mittelschule in Trostberg. [7] Fed und EZB auf getrennten Wegen? Dr. Jan Holthausen informiert. [8] 5. Berufsinformationstag in Berchtesgaden: Wir stehen Rede und Antwort. [9] Der papierlosen Bank einen Schritt näher: VR Bank führt die digitale Unterschrift ein. [10] Freilassinger WohnBauMESSE: VR Bank stark vertreten. [11] Bayernwelle Südost lädt ein: Weißwurstfrühstück in unserer



Wir machen den Weg frei.

Waren GmbH. [12] Eine unserer zahlreichen Spendenübergaben: FOS Freilassing unterstützt. [13] Grenzübergreifende Themen besprochen: Salzburgs Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr. Astrid Rössler zu Gast. [14] Ein Traum wird wahr: einmal Las Vegas. [15] Neues Lagerhaus in Petting: mit Tankstelle und Waschanlage. [16] Weltspartwoche: Kinderschalter in allen Filialen. [17] 46. Internationaler Jugendwettbewerb: Bundespreis für Lena Straßer. [18] Herbst-Tagung des Wirtschaftsbeirates in der VR Bank: Dr. Jürgen Gros, Präsident des Bayerischen Genossenschaftverbandes. [19] VR Jugendausflüge: unser „Dankeschön“ an unsere jungen Kunden. [20] Ausbildungsabschluss 2016: Gruppenbild mit Rose. [21] Ein Glücksmoment: easyCredit und VR Bank erfüllen Herzenswunsch mit 5.000 Euro. [22] 5. Bayernwelle Puzzle-Day in Traunreut.



Wir als Arbeitgeber Professionalität mit Herz

„Eine Ausbildung mit Perspektive.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ausbildungsstart 2016

Genossenschaftlichen Werten verpflichtet

(v. l.) Dir. Franz Brecht (stv. Vorstandsvorsitzender), Alicia Hopfinger, Josef Streibl, Theresa Zenz, Simon Willberger, Alexandra Hägele, Florian Hinterstoißer, Saranda Avdullahi, Moritz Stein, Katharina Hinterstoißer, Maximilian Schuhbeck und Martin Spörlein (Ausbilder).

Solidarität, Fairness, Partnerschaftlichkeit und Regionalität – diese genossenschaftlichen Werte sind für uns auch als Arbeitgeber maßgeblich. Sie prägen das Verhältnis zu unseren Mitarbeitern und das der Mitarbeiter untereinander. Kollegiale Nähe und Verbundenheit, Professionalität in einer positiven Atmosphäre, Rückhalt im Team und interessante Entwicklungsmöglichkeiten – all das ist bei uns gelebte Kultur.

Unsere Azubis wieder unter den Besten Bayerns

Zum Jahresende standen 43 junge Menschen innerhalb unserer Unternehmensgruppe in einem Ausbildungsverhältnis. Wie auch in den Vorjahren gehörten die Ausbildungsabsolventen unserer Bank 2016 zu den Besten in Bayern.

Unser Leistungsversprechen: Genossenschaftliche Beratung

Motivierte und qualifizierte Mitarbeiter sind die Grundlage für den Erfolg jedes Unternehmens. Unser umfangreicher interner Seminar- und Trainingskatalog sowie das Bildungs- und Zertifizierungsprogramm der genossenschaftlichen Akademien ermöglichen es, unserem hohen Anspruch an unsere Beratungs- und Dienstleistungsqualität gerecht zu werden.

Folgende Mitarbeiter haben 2016 erfolgreich an einem Kompetenznachweis an der Akademie Bayerischer Genossenschaften (ABG) bzw. der Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG) teilgenommen.

ServiceBeratung

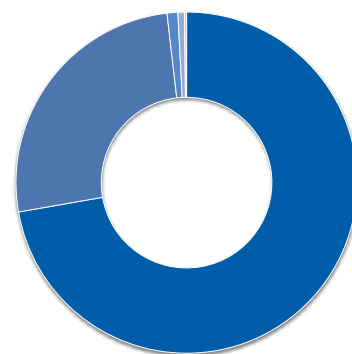
- [1] Anna Leitermann | Marktunterstützung Firmenkunden
- [2] Daniel Mayr | Kundenservice in Tettenhausen
- [3] Manuela Seigert | Trainee Gewerbekundenberatung
- [4] Christopher Silach | Kundenberater in Fridolfing
- [5] Franziska Wallner | Kundenservice in Kirchanschöring

Zertifizierter VR-FinanzPlaner

- [6] Franziska Aschauer | Kundenberaterin in Bad Reichenhall Stadtzeigstelle
- [7] Katharina Fagerer | Kundenberaterin in Mitterfelden
- [8] Rosemarie Fegg | Jugendberaterin im Marktbereich Süd
- [9] Christina Mayer | Filialleiterin in Tittmoning
- [10] Stephan Mayer | Kundenberater in Waging am See und Petting
- [11] Lisa Wembacher | Kundenberaterin in Fridolfing

Zertifizierter VR-Wohnbaufinanzierungsberater

- [12] Andrea Bauer | Filialleiterin in Bergen
- [13] Tanja Cvijic | Filialleiterin in Trostberg
- [14] Johannes Haas | Filialleiter in Bad Reichenhall Stadtzeigstelle
- [15] Manuel Huber | Filialleiter in Traunreut
- [16] Magdalena Keilhofer | Filialleiterin in Bischofswiesen
- [17] Silvia Langwieder | Privatkundenberaterin in Teisendorf

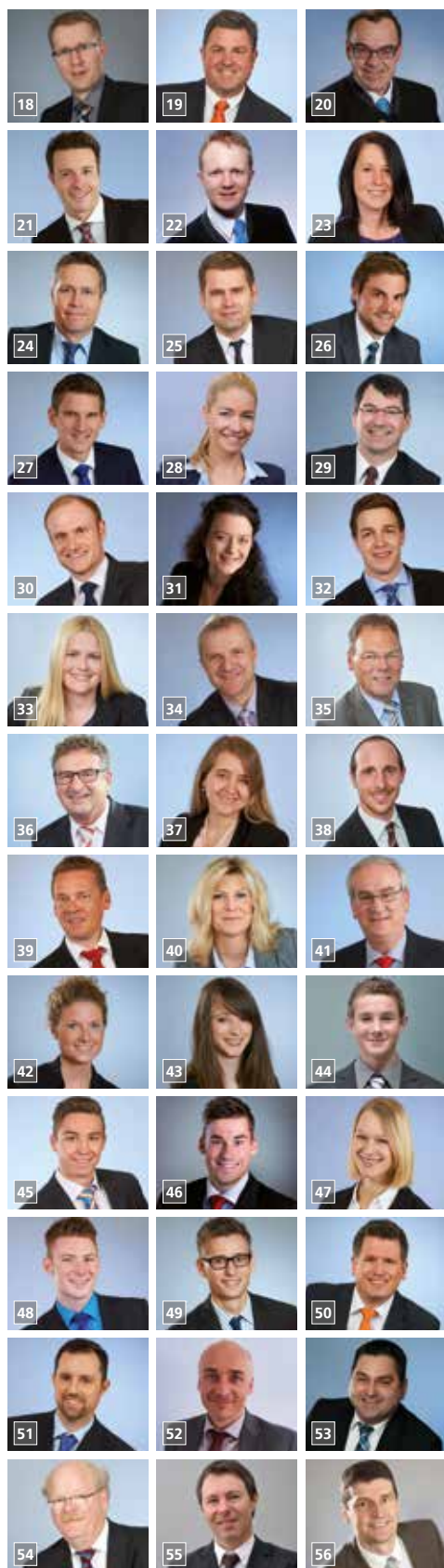


Aktive Mitarbeiter

per 31. Dezember 2016

- 354 Volksbank Raiffeisenbank
- 127 Raiffeisen Waren GmbH
- 5 VR Immobilien GmbH
- 3 VR Bank Salzburg
- 1 VR EnergieGenossenschaft
- 490 aktive Mitarbeiter**





[9] Christina Mayer | Filialleiterin in Tittmoning
 [10] Stephan Mayer | Kundenberater in Waging am See und Petting
 [18] Anton Pöllner | Filialleiter in Laufen
 [19] Bernhard Thalhammer | Privatkundenbetreuer in Traunstein
 [20] Stefan Thaller | Kundenberater in Tengling

Qualifizierter Firmenkundenberater

[21] Mario Starflinger | Firmenkundenberater in Fridolfing

Qualifizierter Firmenkreditsachbearbeiter

[22] Georg Sunkler | Marktfolge Kredit

Zertifizierte Interne Gutachterin

[23] Agnes Wechselberger | Marktfolge Kredit

Diplomierter Systemischer Coach (ADG)

[24] Kai-Uwe Fellner | Bereichsleiter Unternehmensservice

Diplomierter Fachmann für IT-Systemadministration

[25] Martin Korczowski | EDV

Zertifizierter Vertriebscoach

[26] Simon Eibenstein | Vertriebsentwickler

[27] Daniel Schader | Vermögensberater

Zahlreiche Mitarbeiter haben sich zudem in ihrer Freizeit erfolgreich weitergebildet und dabei hochqualifizierte Abschlüsse erzielt. Diesem außerordentlichen Engagement zollen wir an dieser Stelle unseren großen Respekt und unsere Anerkennung.

Karriereschritte im vergangenen Jahr

Folgende Schritte auf der Karriereleiter sind 2016 erfolgt. Es war uns dabei wieder sehr wichtig die Fach- und Führungspositionen möglichst aus den eigenen Reihen zu besetzen.

[12] Andrea Bauer | Filialleiterin in Bergen
 [28] Simone Berger | Filialleiterin in Bad Reichenhall Hauptstelle
 [13] Tanja Cvijic | Filialleiterin in Trostberg
 [29] Herbert Eder | Filialleiter in Mitterfelden
 [30] Michael Fernsebner | Filialleiter in Siegsdorf
 [31] Martina Götzinger |
 Filialleiterin in Bad Reichenhall Hauptstelle (bis 09.2016)
 [14] Johannes Haas | Filialleiter in Bad Reichenhall Stadtzweigstelle
 [32] Johann Hartl | Filialleiter in Inzell
 [15] Manuel Huber | Filialleiter in Traunreut
 [16] Magdalena Keilhofer | Filialleiterin in Bischofswiesen
 [9] Christina Mayer | Filialleiterin in Tittmoning
 [33] Christine Mayer | Filialleiterin in Tettenhausen

- [34] Peter Neuerer | Filialleiter in Piding
- [35] Johann Obermaier | Filialleiter in Tengling
- [18] Anton Pöllner | Filialleiter in Laufen
- [36] Andreas Reichenberger | Filialleiter in Piding (bis 09.2016)
- [37] Alexandra Schneider | Filialleiterin in Grabenstätt
- [38] Florian Seehuber | Filialleiter in Kirchanschöring
- [39] Richard Stangl | Filialleiter in Fridolfing
- [40] Judith Weyers | Filialleiterin in Traunstein
- [41] Johann Wiesinger | Filialleiter in Chieming
- [42] Elisabeth Zimmermann | Filialleiterin in Nußdorf
- [43] Christina Demm | Jugendberaterin im Marktbereich Nord
- [44] Georg Reichenberger | Jugendberater im Marktbereich Mitte
- [45] Manuel Omelanowsky | Privatkundenberater in Siegsdorf
- [46] Florian Blösl | Privatkundenberater in Bad Reichenhall Hauptstelle
- [47] Christina Burggraf |
Gewerbekundenberaterin in Waging am See und Trostberg
- [48] Adrian Egert | Gewerbekundenberater in Freilassing
- [49] Florian Niederbuchner | Gewerbekundenberater in Chieming
- [50] Franz Butzhammer |
Fachverantwortlicher Datenmanagement in Freilassing
- [51] Josef Unterrainer |
Fachverantwortlicher Prozessmanagement in Freilassing



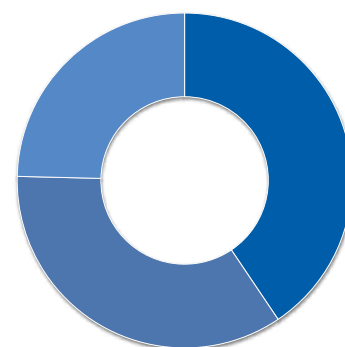
Vertrauen verbindet – unsere Jubilare

25 Jahre

- [–] Johann Altmutter | Waren GmbH
- [–] Anton Brandmair | Waren GmbH
- [52] Stefan Gehmacher | Firmenkundenberater
- [–] Birgit Hartl | Zahlungsverkehr
- [53] Markus Heiß | Elektronische Bankdienstleistungen
- [54] Hans-Peter Hoffmann | Privatkundenbetreuer
- [55] Florian Huber | Controlling
- [–] Martina Krammer | Marktfolge Kredit
- [–] Maria Lässle | Unternehmensservice
- [56] Karl Lanzinger | Innenrevision
- [–] Josef Lindebar | Waren GmbH
- [57] Margit Meder | Kundenberaterin
- [58] Armin Mitterer | Privatkundenberater
- [59] Christiane Stangassinger | Marktunterstützung Firmenkunden
- [60] Sabine Swoboda | Kundenberaterin
- [61] Thomas Vorbach | Gesamtbanksteuerung
- [62] Michael Wittke | Marktfolge Kredit

40 Jahre

- [63] Franz Brecht | stv. Vorstandsvorsitzender
- [–] Andreas Holzer | Marktfolge Kredit
- [64] Marianne Schneider | Privatkundenberaterin



Seminartage
in 2016

■	727	Interne Seminartage
■	624	Berufsausbildung
■	441	Externe Seminartage
	1.792	Seminartage

Entwicklung der Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG

„Die Leidenschaft fürs Fliegen.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Markus Eisenbichler

Der für den TSV Siegsdorf startende Skispringer ist seit April 2014 festes Mitglied der Nationalmannschaft und blühte in der Saison 2016/2017 so richtig auf. Der 25-Jährige krönte seine starke Saison mit Einzel-Bronze und Mixed-Gold bei der Weltmeisterschaft. In der Weltcup-Gesamtwertung 2016/2017 belegte er einen ausgezeichneten 8. Rang; dabei stand er dreimal auf dem Weltcup-Podium.

Für ein besonderes Ausrufezeichen sorgte Markus Eisenbichler beim Saisonfinale in Planica: Er schraubte den deutschen Rekord im Skifliegen auf sagenhafte 248 Meter. Diesen Rekord bezeichnet er selbst als „extrem wertvoll“, hatte er sich hiermit doch einen großen Traum erfüllt.

Die EZB hat im vergangenen Jahr ihre extrem expansive Geldpolitik vor dem Hintergrund eines niedrigen Inflationsdrucks im Euroraum weiter ausgebaut. Dabei griffen die europäischen Notenbanker tief in den geldpolitischen Instrumentenkasten. Im März 2016 beschloss der Rat unter anderem eine erneute Senkung des Hauptrefinanzierungssatzes, zu dem sich die Banken des Währungsraums im Austausch gegen Sicherheiten bei der EZB Geld leihen können, um 5 Basispunkte auf ein neues historisches Tief von 0,0 Prozent. Den Zinssatz für die Einlagefazilität senkte die EZB ebenfalls um 10 Basispunkte auf ein neues Allzeittief von minus 0,40 Prozent. Der Zinssatz für die Spitzenrefinanzierungsfazilität sank derweil um 5 Basispunkte auf 0,25 Prozent. Neben der Senkung der Leitzinsen für den Euroraum beschloss der geldpolitische Rat der EZB auch eine Ausweitung des EZB-Wertpapieraufkaufprogrammes, indem er das monatliche Aufkaufvolumen von Wertpapieren um 20 auf 80 Mrd. Euro anhob.

Bankenregulierung: Neue Belastungen für die Volksbanken Raiffeisenbanken

Das Jahr 2016 war für die bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken ein anspruchsvolles Jahr. Neue regulatorische Vorschriften und bürokratische Anforderungen verursachten erheblichen Mehraufwand. So setzte der Gesetzgeber im Frühjahr 2016 neue europäische Regeln für die Immobilienkreditvergabe in deutsches Recht um. Mit einer Übererfüllung der EU-Vorgaben wurden die Kreditvergabemöglichkeiten der Banken jedoch unnötig eingeschränkt. Zugleich entstanden durch unpräzise Formulierungen Rechtsunsicherheiten für Kunden und Banken. Vielfach konnten Immobilien nur durch massive Anstrengungen, etwa in Form zusätzlicher Kreditsicherheiten, ermöglicht werden. Zum Jahresende wurden darüber hinaus neue Pläne der Bundesregierung zur Einführung neuer Aufsichtsinstrumente im Immobilienmarkt bekannt. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) soll künftig die Vergabe von Wohnimmobilienkrediten begrenzen können. Dies würde in der Folge die Kreditvergabe in Deutschland weiter erschweren. Mehr Bürokratie für die bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken bedeutet auch der im Mai 2016 von der Europäischen Zentralbank (EZB) beschlossene Aufbau einer europäischen Kreditdatenbank AnaCredit (Analytical Credit Dataset). Zwar sind für kleine Banken Meldeerleichterungen und -befreiungen vorgesehen. Dennoch verursacht die geplante Kreditdatenbank bei den bayerischen Volksbanken

und Raiffeisenbanken einen erheblichen bürokratischen Mehraufwand. Allein um die technische Anbindung an die neue Datenbank einzurichten, müssen die bayerischen Kreditgenossenschaften Millionenbeträge investieren. Hinzu kommt für die Institute eine Doppelbelastung durch das in Deutschland bereits bestehende Millionenkreditmeldewesen.

Bayerische Volksbanken und Raiffeisenbanken trotz Niedrigzinsumfeld und Bankenregulierung weiterhin auf Wachstumskurs

Die Bilanzsumme der bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken erhöhte sich um 5,2 Prozent bzw. 7,6 Milliarden Euro auf 153,5 Milliarden Euro. Die durchschnittliche Bilanzsumme je Genossenschaft stieg auch aufgrund der Fusionstätigkeit von 538 Millionen Euro auf 590 Millionen Euro. Die Kundengelder sind um 5,7 Milliarden Euro auf 120,0 Milliarden Euro angestiegen, das Wachstum der Kundengelder fiel mit 5,0 Prozent besser aus als im Vorjahr (+ 4,7 Prozent). Im Kreditgeschäft hat sich der Wachstumstrend weiter fortgesetzt. Mit einem Anstieg von 5,1 Prozent bzw. 4,5 Milliarden Euro auf 91,2 Milliarden Euro wurde das Wachstum des Vorjahres nochmals leicht übertroffen (der Kreditzuwachs 2015 lag bei 5,0 Prozent); es unterstreicht die Prämisse der VR Banken, ihren Kunden weiterhin als verlässlicher Kreditgeber zur Seite zu stehen.

Erfolgreiches Geschäftsjahr der Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG

Auch für unsere Genossenschaft verlief das Geschäftsjahr 2016 erfolgreich. Mit einem Bilanzsummenwachstum von 4,8 Prozent oder 73,5 Millionen Euro auf 1.620 Millionen Euro war ein über dem Vorjahr liegendes Wachstum zu verzeichnen.

Dass wir in unserer Region als attraktiver Geschäftspartner wahrgenommen werden, zeigen die erfreulichen Zuwachsraten im Kundengeschäft.

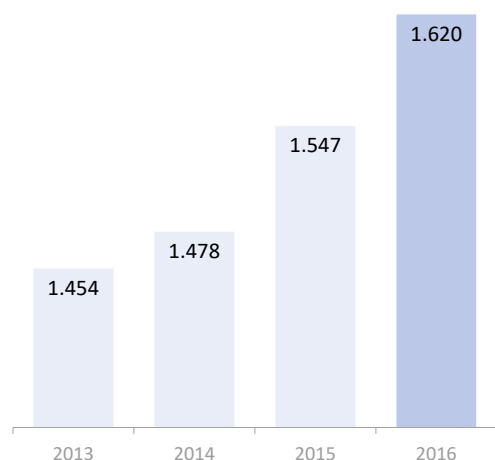
Diesen Erfolg verdanken wir unseren Kunden und Mitgliedern. Ihr Vertrauen in uns als treuer, verlässlicher und partnerschaftlicher Dienstleister bestärkt und motiviert unsere Mitarbeiter in ihrem täglichen Tun.

Aktivgeschäft

Wie bereits in den Vorjahren setzt sich der positive Wachstumstrend im Kundenkreditgeschäft auch 2016 fort. Die

Entwicklung der Bilanzsumme der Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG

in Millionen Euro



Aktivgeschäft

in Tausend Euro	2015	2016	Diff.	in %
Wertpapiere	230.845	234.566	3.721	1,6%
Forderungen an Kreditinstitute	97.269	103.963	6.694	6,9%
Forderungen an Kunden	1.084.315	1.128.261	43.946	4,1%
darunter				
durch Grundpfandrechte gesichert	787.419	841.468	54.049	6,9%
Kommunkredite	25.764	23.607	-2.157	-8,4%

Passivgeschäft

in Tausend Euro	2015	2016	Diff.	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	87.807	121.287	33.480	38,1%
Kundengelder	1.283.228	1.312.082	28.854	2,2%
darunter				
Spareinlagen	440.317	450.395	10.078	2,3%
andere Einlagen	842.911	861.687	18.776	2,2%
verbriefte Einlagen	–	–	–	–

Mitgliederbewegung

Veränderung	Mitglieder	Geschäftsanteile	Haftsumme in Euro
Anfang 2016	29.525	182.559	18.255.900
Zugang	1.012	4.716	471.600
Abgang	934	5.704	570.400
Ende 2016	29.603	181.571	18.157.100

Forderungen an Kunden stiegen im Geschäftsjahr um 4,1 Prozent oder 43,9 Millionen Euro auf beachtliche 1.128,3 Millionen Euro an.

Steigerungen wurden sowohl im Privat- wie auch im Firmenkundengeschäft erzielt. Die Nachfrage nach Baufinanzierungen, auch unserer österreichischen Kunden, blieb 2016 auf hohem Niveau.

Das Wachstum bei den Firmenkrediten ist Beleg dafür, dass wir jede wirtschaftlich vertretbare Investition unserer Kunden gern begleiten. Mit unserer VR Darlehensfamilie, unter anderem auch durch das in 2015 neu geschaffene VR Agrardarlehen, zeigen wir die Unterstützung unserer heimischen Landwirte, unserer regionalen Bevölkerung und unserer ansässigen Unternehmen. Die Sonderkreditprogramme stießen auch im Geschäftsjahr 2016 auf durchweg positive Resonanz.

Unser Risikobewusstsein und die erfolgreiche partnerschaftliche Begleitung unserer Kunden bei wirtschaftlichen Fehlentwicklungen dokumentieren sich in der äußerst geringen Risikoquote. Akute und latente Risiken im Kreditgeschäft sind in voller Höhe durch Einzelwertberichtigungen und Vorsorgereserven abgesichert.

Auf die Vermeidung von Risikokonzentrationen legen wir nach wie vor großen Wert.

Passivgeschäft

Die bilanziellen Kundengelder sind im Geschäftsjahr um 28,9 Millionen Euro oder 2,2 Prozent gewachsen und betragen zum 31. Dezember 2016 1.312,1 Millionen Euro.

Die qualifizierte, genossenschaftliche Beratung wird durch unsere Kunden und Mitglieder als sehr positiv wahrgenommen und geschätzt. Das betreute Kundenanlagevolumen beträgt zum 31. Dezember 2016 über 2 Milliarden Euro. Mit attraktiven Angeboten und einer differenzierten Produktpalette können wir auch in Zukunft die Wünsche unserer Kunden erfüllen.

Finanzlage und Liquidität

Die Bank war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nach Art, Höhe und Fristigkeit nachzukommen. Sowohl die Mindestreserveverpflichtungen als auch die Bestimmungen der Liquiditätsverordnung und die aufsichtsrechtlichen Anforderungen wurden zu jeder Zeit eingehalten.

Vermögenslage, Eigenkapital und Eigenmittel

Die Vermögenslage der Bank ist geordnet. Eine solide Eigenkapitalausstattung ist Grundvoraussetzung für die Geschäftstätigkeit eines Kreditinstitutes. Deshalb wird der weiteren Stärkung der Eigenmittel auch künftig ein hoher Stellenwert beigemessen.

Die Ergebnisrücklagen sollen nach dem Gewinnverwendungsvorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand, die Zustimmung durch die Vertreterversammlung vorausgesetzt, um 1,85 Millionen Euro auf 119,45 Millionen Euro weiter aufgestockt werden.

Der Anteil der bilanziellen Eigenmittel an der Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2015 von 9,01 Prozent auf 9,25 Prozent erhöht. Die bilanziellen Eigenmittel erreichen nun 149,8 Millionen Euro.

Die Gesamtkapitalquote beläuft sich auf 15,68 Prozent und liegt demnach über der Mindestnorm von 8,0 Prozent. Die aufsichtsrechtlich geforderte Eigenkapitalunterlegung der Risikoaktiva wurde erfüllt.

Ertragslage

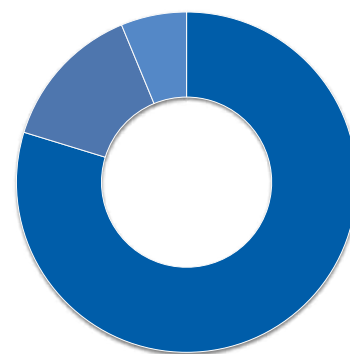
Durch die anhaltende Niedrigzinsphase gingen im Geschäftsjahr 2016 sowohl die Zinserträge als auch die Zinsaufwendungen zurück. Insgesamt konnte der Rückgang der Zinserträge jedoch nicht mit dem Absinken der Zinsaufwendungen kompensiert werden, sodass insgesamt eine rückläufige Zinsspanne zu verzeichnen war. Trotzdem präsentiert sich die Haupteitragsquelle der Bank (inkl. laufender Erträge) mit 35,9 Millionen Euro noch über dem Durchschnitt der bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Bei den Verwaltungsaufwendungen war bei den Personalkosten, insbesondere aufgrund geänderter Abzinsungsparameter, ein Rückgang um 1,8 Millionen Euro zu verzeichnen. Die Sachkosten konnten auf 9,5 Millionen Euro reduziert werden.

Somit sind wir mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr, trotz schwieriger Marktlage, insgesamt zufrieden. Das Ergebnis ermöglicht auch heuer wieder eine angemessene Dotierung der Rücklagen und eine über dem Kapitalmarktzins liegende Dividende für unsere Mitglieder.

Mitgliedschaft in der Sicherungseinrichtung des BVR

Die Bank ist der BVR Institutssicherung GmbH und der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen. Als institutsbezogene Sicherungssysteme schützen sie über den Institutsschutz auch die Einlagen unserer Kunden – darunter fallen im Wesentlichen Spareinlagen, Sparbriefe, Termineinlagen, Sichteinlagen und Schuldverschreibungen.



Struktur der bilanziellen Eigenmittel
in Tausend Euro (Prozent)

■	119.450	(79,7)	Ergebnisrücklagen
■	21.000	(14,0)	Fonds für allg. Bankrisiken
■	9.354	(6,2)	Gezeichnetes Kapital
149.804 bilanzielle Eigenmittel			

Vorschlag zur Gewinnverwendung
in Euro

Ausschüttung einer Dividende von 4,0 Prozent auf die Geschäftsguthaben	368.826,50
Zuweisung in die gesetzliche Rücklage	100.000,00
Zuweisung in andere Ergebnisrücklagen	1.750.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	31.890,92
Bilanzgewinn	2.250.717,42

Gewinn- und Verlustrechnung
wesentliche Erfolgskomponenten
in Tausend Euro

Zinsüberschuss	35.934
Provisionsüberschuss	12.625
Personalaufwand	20.006
Sachaufwand	9.536
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.414
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	15.919
Steueraufwand	5.052
Bilanzgewinn	2.251

der Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG



**„Die regionale
Wirtschaft stärken.“**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Maximilian Stadler

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG.

Leiter des Berufsbildungs- und Technologiezentrums der Handwerkskammer München in Traunstein.

Der Aufsichtsrat der Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG befasste sich im Geschäftsjahr 2016 ausführlich mit der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung sowie der Strategie und der Planung der Bank. Die Aktivitäten des Vorstandes wurden überwacht und das Gremium bei der Leitung des Unternehmens beratend begleitet. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen zeitnah schriftlich und mündlich in sieben Sitzungen des Gesamtaufsichtsrates sowie drei Ausschuss-Sitzungen über die Geschäftspolitik, die wirtschaftliche Situation der Bank sowie über weitere wichtige Angelegenheiten der Unternehmensführung und Unternehmensentwicklung. Dazu zählten insbesondere die Ertragslage, das Risiko-Management, die Aufbauorganisation und der Bericht über alle weiteren Geschäftsvorgänge, die für unsere Bank von zentraler Bedeutung sind. Eilbedürftige Beschlüsse wurden im Umlaufverfahren herbeigeführt.

Geschäfte, zu denen die Zustimmung des Aufsichtsrates erforderlich ist, wurden eingehend geprüft und mit dem Vorstand behandelt. Hier sind vor allem diverse Kreditbeschlüsse, die Übernahme von Beteiligungen, verschiedene Immobilientransaktionen und die Umsetzung und Einhaltung der MaRisk sowie weitere aufsichtsrechtliche Anforderungen zu nennen.

Darüber hinaus haben der Aufsichtsratsvorsitzende und dessen Stellvertreter auch außerhalb der ordentlichen Sitzungen in engem Kontakt mit dem Vorstand gestanden und sich mit diesem über alle relevanten Geschäftsvorgänge ausgetauscht.

Im Verlauf des Jahres haben die Mitglieder des Aufsichtsrates stichprobenweise Kreditprüfungen durchgeführt. Zudem hat der Aufsichtsrat an den Bestandsaufnahmen zum Jahresende mitgewirkt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinnes unter Einbeziehung des Gewinnvortrages geprüft und in Ordnung befunden.

Mit der Berichterstattung des Vorstandes sowie dem Vorschlag zur Gewinnverwendung erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Genossenschaftsverband Bayern e.V. hat die wirtschaftlichen Verhältnisse der Bank sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung geprüft. Dabei haben sich keine Beanstandungen ergeben. Der Jahresabschluss 2016 wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Bericht über die gesetzliche Prüfung gemäß § 53 GenG und Beschlussfassung über den Prüfungsbericht erfolgt in der Vertreterversammlung.

Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung scheiden nach den Bestimmungen unserer Satzung turnusmäßig die Herren Josef Hölzl, Hubert Kriegs, Bernhard Pointner, Andreas Poschner und Maximilian Stadler aus.

Die Wiederwahl aller ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder ist zulässig und wird der Versammlung empfohlen. Dieser Vorschlag entspricht den Bestimmungen des Statuts.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass das Geschäftsjahr 2016 erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Dazu trugen alle Unternehmensbereiche gleichermaßen mit Leistungsbereitschaft und Kompetenz bei.

Für das gezeigte Engagement und die geleistete Arbeit bedanken wir uns beim Vorstand und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Genossenschaft und ihrer Tochterunternehmen.

Bad Reichenhall, im April 2017

Der Aufsichtsrat

Voraussichtliche Entwicklung und Schlussbemerkung des Vorstandes



Wir machen den Weg frei.

Katharina Moderegger
Auszubildende unserer Bank und Botschafterin

für Ausbildung beim Bundesverband der Deutschen Volksbank

Mit dem Dirndl zur Arbeit? Für Katharina vollkommen normal. wird Tradition gelebt. Regelmäßig erscheinen unsere Mitarbeiter

Als Regional-Liebhäberin mag Katharina genau das.

„Mir gefällt das starke Zusammengehörigkeitsgefühl unter den
Nachbar und Vertrauter für die Kunden zu sein. Diese Besonde

Die Welt muss sich auf unruhige Zeiten einrichten: Die Einflussnahme der Politik auf die weltwirtschaftliche Entwicklung nimmt so stark zu wie selten zuvor. Die größten Belastungsfaktoren dürften die Tendenzen hin zu einer restriktiveren Einwanderungspolitik sowie zu einer zunehmend protektionistischen Wirtschaftspolitik darstellen. Positionen, die nicht nur in den USA, sondern auch in Europa auf dem Vormarsch sind.

Die Gründe dafür sind vielfältig. Eine wesentliche Triebfeder ist die ungleiche Verteilung des in den vergangenen Jahrzehnten erwirtschafteten Wohlstands. Tatsächlich hat die gesellschaftliche Mitte, insbesondere in den Industrieländern, von der Globalisierung bislang wenig profitiert – die Reallöhne sind mitunter sogar gesunken. Bei diesen Globalisierungsverlierern – und den Menschen, die sich zu ihnen zählen – stoßen die Forderungen nach mehr Abschottung und einem stärkeren Nationalstaat vermehrt auf Zustimmung.

Als ob man die Zeichen der Zeit nicht deuten könnte, versucht vor allem Europas politisches Establishment weiterhin, die größten Probleme mit geld- und fiskalpolitischen Maßnahmen zu überdecken. Die EZB agiert in diesem Spiel als Mittel zum Zweck und fördert mit ihrer Nullzinspolitik die Bildung von Spekulationsblasen, gefährdet dabei sehenden Auges die private Altersvorsorge und destabilisiert konservative Geschäftsmodelle der Finanzwirtschaft.

Hinzu kommt eine zunehmend ausufernde Regulierung, veränderte Konsumprozesse durch die rasch fortschreitende Digitalisierung unserer Gesellschaft sowie der gerade in Deutschland ausgeprägte demografische Wandel.

In den vergangenen Jahren haben wir bewiesen, dass uns schwierige äußere Rahmenbedingungen nicht von unserem erfolgreichen Kurs abbringen können. Angesichts der allgemeinen Unsicherheit in der Finanzwirtschaft sehen wir unseren Stellenwert als regionaler, verlässlicher und nachhaltig agierender Partner gestärkt.

Der gegenwärtigen Situation alleine mit radikalen Kostensenkungsprogrammen zu begegnen, halten wir deshalb für zu kurz gesprungen. Wir werden uns folglich auch künftig auf unsere Stärken konzentrieren und die weitere Entwicklung engagiert und mit innovativen Ideen aktiv gestalten.

Dies beinhaltet die Erweiterung unseres digitalen Angebots für unsere Kunden über neue und verbesserte Applikationen auf unserer Homepage und für mobile Endgeräte, wie auch den Ausbau unserer persönlichen Beratungskompetenz in intelligenten Filialmodellen vor Ort.

Parallel dazu arbeiten wir laufend an unseren internen Prozessen, um schneller und kostenoptimiert die Qualität zu erzielen, die aus Ihrer Sicht erwartet wird. Demzufolge sehen wir die Herausforderungen der Digitalisierung auch als Chance, eine „Erneuerung von innen“ anzustoßen und konsequent weiterzutreiben.

Konsequent weitertreiben werden wir auch ein gesundes Kreditwachstum und die Erschließung alternativer Ertragsquellen, um dem zunehmend ruinösen Wettbewerb in unserem Kerngeschäft zu begegnen.

Zur Stabilisierung der Ertragslage werden wir einem unkontrollierten Zufluss von Einlagen bei Bedarf in angemessener Form entgegenwirken. Schließlich schützen wir damit auch unsere langjährig treuen Sparer vor Negativzinsen und Verwarentgelten.

Dass unsere Personalaufwendungen im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich etwas ansteigen, nehmen wir in Kauf. Der Mehraufwand resultiert im Wesentlichen aus tariflichen Gehaltssteigerungen und dem Einfluss des maßgeblichen Kapitalisierungszinssatzes auf die Pensionsrückstellungen. Aufgrund verbesserter Prozesse sind wir in der Lage, diese Effekte durch die natürliche Fluktuation zu dämpfen. Keine sinnvollen Einsparmöglichkeiten sehen wir dagegen bei der Qualifikation unserer Mitarbeiter. Nicht zuletzt sichert und verbessert eine strukturierte Personalentwicklung die Qualität, den Wirkungsgrad und die Produktivität unserer Dienstleistungen.

Bei den Sachaufwendungen erwarten wir 2017 hingegen eine Entlastung. Dabei werden wir aber nicht auf Investitionen verzichten: Der Umbau und die Erweiterung unseres Kompetenzzentrums in Waging am See wird in der zweiten Jahreshälfte abgeschlossen. Für die Beratung stehen künftig zusätzlich sechs helle und technisch gut ausgestattete Büros zur Verfügung. Diese Maßnahme erlaubt uns die Zusammenführung unserer Beratungsdienstleistungen mit den Filialen in Tengling und Tettenhausen.

Als nächstes Projekt ist die Erweiterung und Modernisierung unseres Kompetenzzentrums Freilassing geplant. Wir beteiligen uns hier aktiv an der städteplanerischen Entwicklung Freilassings und errichten im Rahmen dieses Vorhabens außerdem mehrere attraktive Wohnungen in den oberen Geschossen. Die Beratungsumgebung wird voraussichtlich vollständig barrierefrei ausgeführt.

Des Weiteren wollen wir Ende 2017 unser Bauvorhaben in Bayerisch Gmain in Angriff nehmen. Insgesamt sollen hier in hervorragender Lage rund 50 zum Teil ebenfalls barrierefreie Wohnungen in verschiedensten Größen und Grundrissen zur Vermietung entstehen. Die Wohnungen werden nach KfW-70-Norm errichtet. Außerdem ist der Bau zweier Tiefgaragen geplant, um die Wohnanlage parkähnlich gestalten und großzügige Begegnungs- und Spielflächen errichten zu können. Hinsichtlich Energieerzeugung und Energiespeicherung wird modernsten ökologischen Standards Rechnung getragen. Dazu zählt unter anderem eine Anlage zur Erzeugung und Speicherung solarthermischer Heizenergie. Für den Wohnkomfort sorgen hochwertige Materialien, wie Natursteinbeläge, Fußbodenheizung, Aufzüge in alle Geschossebenen sowie großzügige Terrassen und Loggien.

Wir sind davon überzeugt, dass unsere Bauvorhaben einen wertvollen Beitrag zur Stabilisierung der künftigen Ertragslage und dem langfristigen Vermögenserhalt unserer Genossenschaft leisten werden.

Unsere Bank verfügt über ein wirksames Risikomanagement. Unser umfassender Steuerungsansatz erlaubt sowohl die frühzeitige Identifikation von Risiken als auch die frühzeitige Einleitung angemessener Gegenmaßnahmen. Einflüsse auf die wirtschaftliche Prosperität unserer Bank durch (geo-)politische Verwerfungen oder unabsehbare Entwicklungen auf den Kapitalmärkten können aber nie vollständig ausgeschlossen werden.

Ohne derartige, nicht vorhersehbare globale Beeinträchtigungen sollte sich die Risikosituation weiterhin vergleichsweise gut darstellen.

Nachdem wir aufgrund der makroökonomischen Rahmenbedingungen von einer Verringerung des Zinsüberschusses ausgehen, werden wir das Betriebsergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres in 2017 voraussichtlich nicht erreichen. Dennoch sehen wir der weiteren Entwicklung unserer Bank zuversichtlich entgegen und rechnen auch für das aktuelle Geschäftsjahr mit einem zufriedenstellenden Gesamtergebnis.

Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen, bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und bei unseren Verbundpartnern für die angenehme Kooperation.

Beim Betriebsrat bedanken wir uns für die sachliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Unser Dank gilt unserem Aufsichtsrat, dem Beirat und unseren Mitgliedervertretern für die konstruktive Diskussion und für die Unterstützung unserer geschäftspolitischen Ziele.

Bad Reichenhall, im April 2017

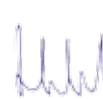
Der Vorstand



Josef Frauenlob



Franz Brecht



Jürgen Hubel

Der Jahresabschluss¹⁾

Ihrer Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG

1) Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich nicht um den vollständigen Jahresabschluss. Die Verpflichtung zur Offenlegung gem. § 340 i HGB i. V. m. § 325 HGB bzw. der Hinweis dazu erfolgt im Bundesanzeiger. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde durch den zuständigen Genossenschaftsverband erteilt.

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva

	Euro	Euro	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr TEuro
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			18.453.887,67		19.560
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			812,93		1
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	38,36				(-)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			—	18.454.700,60	—
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			—		—
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	—				(-)
b) Wechsel			—	—	—
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			69.595.241,44		45.431
b) andere Forderungen			34.367.828,00	103.963.069,44	51.838
4. Forderungen an Kunden				1.128.261.417,77	1.084.315
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	841.468.040,00				(787.419)
Kommunalkredite	23.607.435,56				(25.764)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		—			—
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	—				(-)
ab) von anderen Emittenten		2.498.729,29	2.498.729,29		—
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	—				(-)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		37.348.983,36			38.493
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	37.348.983,36				(38.493)
bb) von anderen Emittenten		158.913.522,34	196.262.505,70		162.734
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	129.754.712,44				(126.560)
c) eigene Schuldverschreibungen			—	198.761.234,99	—
Nennbetrag	—				(-)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				35.804.917,47	29.618
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			31.124.803,89		31.105
darunter: an Kreditinstituten	2.540.300,21				(2.503)
an Finanzdienstleistungsinstituten	—				(-)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			2.187.255,00	33.312.058,89	2.187
darunter: bei Kreditgenossenschaften	2.112.050,00				(2.112)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	—				(-)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				4.175.564,59	4.176
darunter: an Kreditinstituten	—				(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	—				(-)
9. Treuhandvermögen				634.146,08	787
darunter: Treuhandkredite	634.146,08				(787)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				—	—
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			—		—
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			22.784,05		18
c) Geschäfts- oder Firmenwert			—		17
d) Geleistete Anzahlungen			—	22.784,05	—
12. Sachanlagen				52.313.329,33	43.718
13. Sonstige Vermögensgegenstände				44.250.927,75	32.479
14. Rechnungsabgrenzungsposten				56.793,25	62
Summe der Aktiva				1.620.010.944,21	1.546.539

Passiva

	Euro	Euro	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr TEuro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			2.649.198,90		2.294
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			118.637.844,14	121.287.043,04	85.513
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		334.552.872,33			297.887
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		115.842.277,09	450.395.149,42		142.430
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		805.299.468,85			812.673
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		56.387.616,03	861.687.084,88	1.312.082.234,30	30.239
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			—		—
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			—	—	—
darunter: Geldmarktpapiere	—				(—)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	—				(—)
4. Treuhandverbindlichkeiten				634.146,08	787
darunter: Treuhandkredite	634.146,08				(787)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				2.046.835,36	2.965
6. Rechnungsabgrenzungsposten				88.457,98	97
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			25.217.210,00		24.956
b) Steuerrückstellungen			649.414,56		168
c) andere Rückstellungen			7.800.535,47	33.667.160,03	6.722
8.				—	—
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				—	—
10. Genussrechtskapital				—	—
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	—				(—)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				21.000.000,00	17.000
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	38.032,00				(37)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			9.354.350,00		9.452
b) Kapitalrücklage			—		—
c) Ergebnismrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		31.800.000,00			29.800
cb) andere Ergebnismrücklagen		85.800.000,00			81.000
cc)		—	117.600.000,00		—
d) Bilanzgewinn			2.250.717,42	129.205.067,42	2.556
Summe der Passiva				1.620.010.944,21	1.546.539
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechsels			—		—
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			20.487.760,43		23.967
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			—	20.487.760,43	—
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			—		—
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			—		—
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			72.737.301,08	72.737.301,08	54.066
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	—				(—)

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	Euro	Euro	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr TEuro
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		34.222.185,18			36.291
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		5.629.411,49	39.851.596,67		5.910
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	20.440,53				(10)
2. Zinsaufwendungen			-5.389.504,47	34.462.092,20	-7.011
darunter: aus Aufzinsung von Rückstellungen	-4.065,00				(-4)
darunter: erhaltene negative Zinsen	13.262,20				(-)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			587.321,06		738
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			684.873,40		604
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			200.000,00	1.472.194,46	250
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				243.406,89	154
5. Provisionserträge			14.144.335,87		14.561
6. Provisionsaufwendungen			-1.519.645,22	12.624.690,65	-1.838
7. Nettoaufwand/-ertrag des Handelsbestands				140.554,02	-87
darunter: Zuführung zum Sonderposten gem. § 340e Abs. 4 HGB		-1.161,00			(-)
8. Sonstige betriebliche Erträge				3.426.140,78	3.787
darunter: aus der Währungsumrechnung		—			(4)
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen		685,55			(-)
9.				—	—
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		-16.259.893,91			-16.250
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-3.745.957,21	-20.005.851,12		-5.550
darunter: für Altersversorgung	-843.993,61				(-2.615)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			-9.535.569,72	-29.541.420,84	-9.694
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				-2.413.746,84	-2.420
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				-3.501.225,85	-3.394
darunter: aus der Währungsumrechnung		—			(-1.355)
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen		-968.562,69			(-1.060)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			—		-1.202
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			2.283.395,88	2.283.395,88	—
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-3.277.000,00		-3.843
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			—	-3.277.000,00	—
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				—	—
18.				—	—
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				15.919.081,35	11.006
20. Außerordentliche Erträge			—		—
21. Außerordentliche Aufwendungen			—		—
22. Außerordentliches Ergebnis				—	(-)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-4.968.194,20		-5.235
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			-83.479,85	-5.051.674,05	-80
24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				-3.998.839,00	-1.500
25. Jahresüberschuss				6.868.568,30	4.191
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				82.149,12	65
				6.950.717,42	4.256
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			—		—
b) aus anderen Ergebnismrücklagen			—		—
				6.950.717,42	4.256
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			-1.400.000,00		-300
b) in andere Ergebnismrücklagen			-3.300.000,00	-4.700.000,00	-1.400
29. Bilanzgewinn				2.250.717,42	2.556



Meine Bank für's Leben

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unser Leitbild ist Ihr Weg zum Erfolg

Freundlichkeit und Vertrauen als Anfang. Service und Kompetenz als Weg. Ihre Zufriedenheit als Ziel.

Meine Bank für's Leben.

Impressum

Herausgeber

Volksbank Raiffeisenbank
Oberbayern Südost eG
Münchner Allee 2
83435 Bad Reichenhall

Telefon: 08651 6006-600

Telefax: 08651 6006-610

E-Mail: info@vrbank-obb-so.de

Internet: www.vrbank-obb-so.de

Redaktion

Wolfgang Böhm, Stephan Daburger, Josef Frauenlob,
Franz Gsinn, Rolf Haßlach, Alfons Hofbauer, Sophie Maurer,
Albert Pastötter, Martin Spörlein und Josef Streibl.

Titelseite

Meine Bank für's Leben – von der Kindheit bis ins Alter

Fotos

Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG, fotolia.com,
Andreas von Sachs (Bayerisch Gmain) und Foto Jung (Freilassing)

Konzeption und Satz

Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG

Druck

OrtmannTeam – CrossMedia • Druck

Rechtlicher Hinweis

Dieser Bericht wurde mit Sorgfalt entworfen und erstellt, dennoch übernimmt
der Herausgeber keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit.
Das Dokument kann aufgrund künftiger Entwicklungen überholt sein.



VR KlimaRegional

Die Umweltinitiative der
Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG